Litteratur der Musik,

oder

systematische Anleitung

zur Kenntnis

der vorzüglichen

musikalischen Bücher,

für

Liebhaber der musikalischen-Litteratur

bestimmt.

Herausgegeben

von

D. Johann Siegmund Gruber,

ordentlichen Advokaten und der hochlöbl. Republik

Nürnberg Syndikus.

Musicen natura ipsa videtur ad tolerandos facilius labores velut muneri nobis dedisse.

QUINTILIANUS Lib. I. Cap. 10.

Zweyte verbesserte, stark vermehrte und mit einem vollständigen Register versehene Auflage.

Frankfurt und Leipzig,

1792.

Vorbericht

zur zweyten Auflage.

Da ich dem Publikum eine neue Auflage meiner im Jahr 1783. zum erstenmal erschienenen Litteratur der Musik übergebe; so ist es allerdings meine Pflicht, hier jedoch nur in der Kürze zu bemerken, was ich eigentlich gegenwärtig hiebey geleistet habe, und habe leisten wollen. Bekanntlich gab ich zwey Jahre nach der Erscheinung der ersten Auflage dieses litterarischen Werkchens das erste Stück meiner Beyträge zur Litteratur der Musik, und hierauf 1790. das zweyte Stück derselben in der Absicht heraus, um das Publikum mit denjenigen Schriften, welche in der ersten Auflage mangelten, bekannt zu machen, und stellte darin das wissenswürdigste aus diesem Fache der Litteratur auf. Ob nun gleich diese beiden Supplemente, welche der alphabetischen Ordnung ungeachtet dennoch mit der systematischen

Anleitung selbst in der genauesten Verbindung stehen, schon die meisten inzwischen erschienenen neuern Schriften über die Tonkunst enthalten; so habe ich gleichwol bey dieser neuen Auflage für nöthig gehalten, diejenigen ältern und neuern Schriften, welche damals noch nicht aufgestellt wurden, und hier doch eine Stelle verdienen, als Zusäße, welche für die Besitzer der ersten Auflage auch besonders gedruckt sind, beyzufügen, einige davon aber, welche unvollständig oder unrichtig angegeben waren, zu verbessern, wovon diejenigen, welche ich selbst zur Hand hatte, mit einem Sternchen bezeichnet wurden. Den Plan, welcher bey der ersten Auflage zum Grund gelegt war, habe ich jedoch ungeändert beybehalten, und dieses wird mir, wie ich hoffe, um so weniger zum Vorwurf gereichen, weil sonst derjenige, welcher die Beyträge besitzt, bey einer gänzlichen Umschmelzung des ersten Entwurfs eine und ebendieselbe Sache doppelt kaufen müßte, das jedoch um so überflüssiger wäre, als auch mittelst der alphabetischen Ordnung jeder Liebhaber sich in den Stand

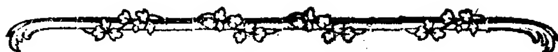
setzen

setzen kann, diejenigen Schriften aufzufinden, welche er zum nachlesen über diesen oder jenen musikalischen Gegenstand nothwendig hat. Zur Probe habe ich ein Verzeichnis der vorzüglichsten Komponisten für die Kirche, für das Theater, und für die jetzt üblichen Instrumente nebst einer zur Zeit zwar nur noch ganz kurzen Anzeige praktischer Arbeiten der neuern Tonsetzer für diejenigen Liebhaber beygefügt, welche schon bey der ersten Auflage sich ein solches Verzeichnis gewünscht und wiewol nicht ganz richtig dem Titel des Werkchens nach sich darunter gedacht haben. Sollte es indessen allgemeinen Beyfall erhalten, so kann es in der Folge weitläuftiger ausgeführt werden. Auch habe ich zur Erleichterung des Nachschlagens ein Namensverzeichnis der angeführten Schriftsteller angehängt, wodurch man zugleich mit einem Blick übersehen kann, wie viel Schriften von einem Verfasser darin vorkommen, und eben so ist es auch mit den Musikwerken gehalten worden.

Es wird nunmehr diese neue Auflage, verbunden mit dem ersten und zweyten Stück

meiner Beyträge zur Litteratur der Musik, — denn ohne diese ist sie, wie leicht zu erachten, nicht füglich zu nützen, — jedem Liebhaber, der sich mit diesem Fache der Litteratur bekannt zu machen wünscht, befriedigen, weil er gewis keine von den vorzüglichern musikalischen Schriften vermissen wird. Alle Schriftsteller übrigens in einer auserlesenen Bibliothek, wozu eigentlich dieses Werkchen von seiner Entstehung an bestimmt war, finden zu wollen, wird sich nur derjenige einfallen lassen, der aus Tadelsucht seinen Foderungen an dem Verfasser dieser Litteratur absichtlich keine Gränzen setzen will, denn jeder andere weiß, daß dergleichen Werke ohnedies in jeder Büchermesse einen neuen Zuwachs erhalten, der bey jeder Auflage wieder nachgeholt und beygefügt werden muß, und wie leicht es sey, daß auch dem Aufmerksamsten eine oder die andere Schrift unbekannt bleibt, welches zumal bey musikalischen Schriften gar leicht der Fall seyn kann.

D. Johann Siegmund Gruber.



Vorbericht.

Ich liefere hier auf Ersuchen einiger Freunde zum erstenmale diese **Litteratur der Musik**, welche, wenn sie auch noch so unvollständig seyn sollte, doch an Vollständigkeit alles andere, was bisher über diesen Gegenstand sich einer Existenz rühmen kan, übertrift, denn mir ist noch kein litterarisches Werk bekannt, wo die musikalischen Schriften unter die ihnen zukommenden Rubriken gesammelt wären. Iean Boivin Catalogue general des livres de musique auf das Jahr 1729. und **Johann Lorenz Albrecht gründliche Einleitung in die Anfangslehren der Tonkunst,** *) welcher Seite 126 — 136. ein kurzer Abriß **einer musikalischen Bibliothek für die Liebhaber der Musik** angehängt ist, sind blos alphabetische Verzeichnisse, die noch sehr unvollständig sind, und seyn müssen, weil sie die ganz neuen Schriften noch nicht anziehen konnten, und daher schmeichle ich mir nicht weniger, mit dieser kleinen Piece auch vielen ausser meinen Freunden einen Dienst erwiesen zu haben. Es giebt zwar ausser diesen noch verschie-

*) Diese Einleitung ist 1761. zu **Langensalza**, in 4to ans Licht getretten.

schiedene Bücher, worunter ich z. B. Walthers musikalisches Lexikon, einige Journale über die Musik, und die musikalischen Allmanache rechnen kan, darin musikalische Schriften angezeigt worden, es ist dies aber doch noch nichts systematisches, und auch nicht Jedermanns Sache sich mit so viel Büchern zu behelfen, um sich mit der Musikalischen Litteratur bekannt zu machen, und Anzeigen von diesen Schriften hie und da aufzusuchen. Deinungeachtet berede ich mich nicht, als ob ich alles fehlerfrey in systematische Ordnung gebracht hätte, oder gar kein Gegenstand meiner Aufmerksamkeit entschlüpft wäre, zumal ich, um mein ungeheucheltes Geständniß abzulegen, gar nicht die Hülfsmittel und Quellen habe benützen können, die ich für unentbehrlich gehalten habe. Man wird also dieser kleinen Arbeit bey ihrer Beurtheilung um so leichter Gerechtigkeit widerfahren lassen können, da es ohnedem sehr viele Schwierigkeiten giebt, bey litterarischen Nachrichteu vollständig und ohne Fehler zu seyn. Mit herzlichem Danke werde ich hingegen Anmerkungen und Verbesserungen der Herren Kritiker annehmen und sie bey einer zwoten Auflage anwenden.

Nürnberg im Feber 1783.



Entwurf

Entwurf.

Erster Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

Zweyter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Innhalts.

Dritter Abschnitt.

Von der Setzkunst und ihren Bestandtheilen.

Vierter Abschnitt.

Von der Singkunst.

Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.





Erster Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

§. 1.

Die Musik, welche billig als ein Theil de Philosophie anzusehen ist, wie ein Mi ler a) mit vielem Recht behauptet, ver diente es gewis wie ieder anderer Theil de Philosophie wissenschäftlich behandelt zu wer den, hauptsächlich da die Praxis dieser Wi senschaft durch trefliche Exekutirung der musi-kalischen Kompositionen mancherley Arts, auch den Unempfindlichsten nicht gleichgültig lassen kan, warum sollte denn nur ganz wenigen die Theorie dieser Wissenschaft als ein Studium vorbehalten seyn, da sie doch der Leitfaden ist, wie man die Musik gründlich ausüben soll.

a) in dissertatione, *quod Musica scientia sit, et pars eruditionis philosophicae*, Lipsiae, 1734. 4. Edit. secunda, 1736.

§. 2.

Bücher, welche uns im allgemeinen zur Musik anleiten, die man eigentlich musikali-

 sche



sche Enkyklopädien nennen könnte, kenne ich nicht. Quantzens Anweisung zur Flöte könnte man, wie Marpurg in dem Vorbericht zu seinen historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik Seite V. sagt, nicht mit Unrecht eine musikalische Enkyklopädie nennen, weil Hr. Quanz den Violinisten, Violoncellisten, Contraviolonisten, Oboisten und Bassonisten in vielen Stücken den Weg gebahnet, doch scheinet mir diese Bahn nicht wegsam genug für jeden Musiker zu seyn. Zur musikalischen Gelahrtheit hat eine Anleitung geliefert M. Jacob Adlung unter dem Titel:

Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit, theils vor alle Gelehrte, so das Band aller Wissenschaften einsehen, theils vor die Liebhaber der edlen Tonkunst überhaupt; theils und sonderlich vor die, so das Clavier vorzüglich lieben; theils für die Orgel- und Instrumentmacher. Mit Kupfern und einer Vorrede des Herrn Joh. Ernst Bachs, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Weimar und Eisenach würklichen Kapellmeisters. Erfurt, bey Jungnicol, Sen. 1758. 814 Seiten in 8.

§. 3.

Als Hülfswissenschaften können angesehen werden.

1) Die Geschichte der Musik, welche uns mit dem Ursprung der Vokal- und der daraus entsprungenen Instrumentalmusik und ihren Fortgang bekannt macht. Es giebt Schrift-

steller

steller welche die Geschichte der ganzen Musik bearbeitet haben; es giebt aber auch einige, die nur die Geschichte eines einzelnen Theils beschreiben. Zu jenen gehören

Historische Beschreibung der edlen Sing- und Klingkunst, in welcher derselben Ursprung und Erfindung, Fortgang, Verbesserung unterschiedlicher Gebrauch, wunderbare Würkungen, mancherley Feinde, und zugleich berühmteste Ausüber vom Anfang der Welt bis auf unsere Zeiten möglichster Kürze erzählet und vorgestellet werden; aus den vornehmsten Auctoribus abgefaßt und in Ordnung gebracht von **Wolfgang Caspar Prinzen**, von Waldthurn, der Reichsgräfl. Promnitz. Capellmusik bestallten Dirigenten und Cantore der Stadt Sorau. Dresden, in Verlegung Johann Christoph Mieths, gedruckt bey Johann Georgen. Anno 1690. (223 Seiten in 4. ohne Zuschrift und Register.)

S. Marpurgs Beyträge 1sten Band S. 172. 479. 480 flgde.

Johann Andreas Angelini Bontempi Historia Musica, nella quale si dà piena cognitione della Teorica e della Pratica antica della Musica harmonica, Perugia, 1695. in folio.

Bonnet Histoire de la Musique et de ses effets, depuis son origine jusqu'à present: et en quoi consiste sa beauté, à Paris, 1715. et à Amsterdam chez le Cene, 1725. IV. Tomes. Unter dem Titel: Histoire de la Musique depuis son origine jusqu'à present, avec Paralele de la Musique Italienne, et de la Musique Françoise par Msr. de Bourdelot. 1743. war eine gewisse Compagnie-Buchhandlung seit



dem Jahre 1743 eben diese erst angezogene Ausgabe des Hrn. Bonnets Geschichte der Musik von 1725 unter diesem neuen und etwas veränderten Titel für ein neues Buch zu verkaufen bemüht. Hierzu ist ein schlecht gestochenes Titelkupfer nebst einem Abdrucke eines Monuments, das zu einer gewissen Ausgabe des Homers gehört, gekommen.

S. Scheibens Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik. S. 42. not. 34. aus welcher diese Bemerkung genommen.

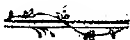
Dicht- Sing- und Spiel-Kunst, sowohl Alter, als ins besonder der Hebreer. Durch Neugiegierige Untersuchung der Antiquität aus ihrer vorigen Dunkelheit wieder aufgekläret: Als **Vorläuffer** der göttlichen **Psalmen**, zu dero besserem Verstand dem Leser dienend und zum deutlichern Begriff ihres Gebrauchs unter beyden Testamenten Anleitung zu geben. Durch Salomon von Til, Professor und Diener des göttlichen Worts zu Leyden. Franckfurt, bey Matthias Groot, M. D. C. C. VI. (478 Seiten in 4.)

Giov. Bat. Martino Storia della Musica. Parte prima. Bologna, 1757. Parte seconda, 1770.

John Hawkins general History of the Science and Practice of Music. Lond. 1776. 5 Voll.

Zu diesen gehört

Johann Adolph Scheibens, Kön. Dänischen Capellmeisters, Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik, insonderheit der Vokalmusik. Auf Königlichen allergnädigsten Befehl entworfen, und zum Drucke befördert. Mit einer historischen und critischen Vorrede versehen, worinn



inn vom Innhalte dieser Abhandlung, und von einigen andern musikalischen Sachen gehandelt wird. Altona und Flensburg, in der Kortischen Buchhandlung. 1754. (107 Seiten in 8. ohne die Vorrede, die 80 Seiten stark ist.)

S. Marpurgs Beyträge 1 Bd. S. 337-343.

§. 4.

2) Die Kritik, welche deshalb in der Musik ganz unentbehrlich ist, weil dadurch das Wahre von dem Falschen, die Harmonie von der Disharmonie, das Schöne in der Musik von seinem Gegentheil unterschieden wird, ist vorzüglich anzupreisen. Kritisch haben die Musik behandelt

Johann Adolph Scheibe im Critischen Musikus. Leipzig, 1745. (1059 Seiten in 8.)

und die Verfasser der musikalischen Journale nnd Bibliotheken z. E.

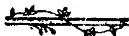
Critica Musica, Tom. 2. Hamburg, 1722-25. in 4.

Lorenz Mizlers Neu eröffnete Musikalische Bibliothek, 4 Bände, Leipz. 1739-56. in 8.

Des critischen Musicus an der Spree erster Band. Berlin, bey Haude und Spener, 1750. 406 Seiten in 4.

Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik von Friedrich Wilhelm Marpurg V Bände. Berlin, im Verlag Johann Jacob Schützens sel. Wittwe, 1754-1760. in 8.

Wö-



Wöchentliche Nachrichten die Musik betreffend, 4 Theile, 1767 = 70. in 4. (von Johann Adam Hiller.)

Musikalisch-kritische Bibliothek, von Johann Nicolaus Forkel. 3 Bände. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1778 = 79. in gr. 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. 206 Seiten in 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1783. Leipzig, im Schwickertschen Verlag.

Hiezu kan noch gerechnet werden das angekündigte Magazin der Musik von Hrn. Professor Cramer zu Kiel, das bey Westphal in Hamburg herauskommt.



Zweyter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Innhalts.

§. 5.

1) Lexika, worinn die musikalischen Kunstwörter erläutert werden, giebt es nicht sonderlich viele. Mir sind unter den neuern nicht mehr als folgende bekannt:

a) DICTIONAIRE DE MUSIQUE, contenant une explication des termes *Grecs*, *Latins*, *Italiens* et *François* les plus usitez dans la Musique.

ſique. A l'occaſion desquels on rapporte ce qu'il y a de plus curieux et de plus neceſſaire à ſcavoir; Tant pour *l'Hiſtoire* et *la Theorie*, que pour la *Compoſition*, et la Pratique *Ancienne* et *Moderne* de la Muſique *Vocale*, *Inſtrumentale*, *Plaine*, *Simple*, *Figurée* etc. *Enſemble* Une Table Alphabetique des *Termes François* qui ſont dans le corps de l'Ouvrage, ſous les Titres *Grecs*, *Latins* et *Italiens*; pour ſervir de Supplement. Un Traité de la maniere de bien prononcer ſur tout en chantant, les Termes *Italiens*, *Latins* et *François*. Et un Catalogue de plus de 900. Auteurs, qui ont écrit ſur la Muſique, en toutes ſortes de *Temps*, de *Pays* et *de Langues*. Par M. SEBASTIEN DE BROSSARD, cy-devant *Prébendé Deputé et Maître de Chapelle de l' Egliſe Cathedrale de* Strasbourg; *Maintenant Grand Chapelain* et *Maitre de Muſique de l'Egliſe Cathedrale de* Meaux. *Troiſieme Edition. A Amſterdam*, Aux dépens d'ESTIENNE ROGER, Marchand Libraire, chez qui l'on trouve un aſſortiment general de toute ſorte de Muſique.

Siehe Mattheſonii Critica Muſica. Tom. II. S. 108.

b) *Thomas Balthaſar Janowka* Clavis ad theſaurum magnae artis muſicae. Vetero-Pragae, 1701. 8.

Dieſes Lexikon ſollte eine Vorbereitung zu einem gröſſern Werke ſeyn, welches er in der Vorrede verſpricht, wovon aber Hrn. Adlung, wie er in ſeiner Anleitung zu der muſikaliſchen Gelahrtheit, S. 130. not. h) verſichert, nichts weiter bekannt worden. Wofern ich aber nicht irre, ſo möchte das gröſſere Werk doch edirt



worden seyn unter dem Titel: Conclave magnae artis musicae, welches ich Numer 2) unter den unter den allgemeinen Traktaten angezogen habe, und um so wahrscheinlicher, da es volle achtzehn Jahre später als dieses Lexikon auch in Alt-Prag herausgekommen ist.

c) *Crasineau* a musical dictionary. London, 1741.

S. Frankf. gel. Zeit. aufs J. 1741. S. 76.

d) Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothec, darinnen nicht allein die Musici, welche so wol in alten als neuern Zeiten, ingleichen bey verschiedenen Nationen, durch Theorie und Praxin sich hervorgethan, und was von jedem bekannt worden, oder er in Schrifften hinterlassen, mit allem Fleisse und nach den vornehmsten Umständen angeführet, sondern auch die in Griechischer, Lateinischer, Italiänischer und Französischer Sprache gebräuchliche Musicalische Kunst- oder sonst dahin gehörige Wörter, nach Alphabetischer Ordnung vorgetragen und erkläret, und zugleich die meisten vorkommende Signaturen erläutert werden von Johann Gottfr. Walthern, Fürstl. Sächs. Hof-*Musico* und Organisten an der Haupt-Pfarr-Kirche zu St. Petri und Pauli in Weimar. Leipzig, verlegts Wolfgang Deer, 1732. (659 Seiten nebst XXII. Kupfertafeln in gr. 8.) und Chemnitz, 1750.

S. Adlungs Anleit. zu der musikal. Gelahrtheit. §. 1.

e) Kurz gefassetes musikalisches Lexikon, Chemnitz verlegts Joh. David Stössel, 1738. in 8.

S. Mat-

S. Matthesons Ehrenpforte, S. 128. wo eine Recension davon gefunden werden kan.

Rousseau Dictionaire de Musique.

§. 6.

2) Allgemeine Traktate und Abhandlungen.

a) Traktate.

Le Istitutioni Harmoniche di *M. Gioseffo Zarlino* da Chioggia; Nelle quali; oltra le materie appartenenti alla Musica; si trouano dichiarati molti luoghi di Poeti, d'Historici, et di Filosofi. In Venetia MDLVIII. in folio. 347 Seiten.

Wolfgang Caspar Printzens Phrynis Mitilenaeus oder Satyrischer Componist, Dresden und Leipzig, 1696. 48 Seiten in 4.

Ebendesselben Phrynidis Mytilenaei oder des Satyrischen Componisten, Erster, Ander und Dritter Theil. Dreßden und Leipzig, 1696. 4.

Conclave Thesauri magnae artis Musicae. Vetero-Pragae in Magno Collegio Carolino, Typis Georgii Lauban Annô 1719. 223 S. in fol.

Der Verfasser, der sich auf dem Titel dieses Traktats nicht genannt, hiesse nach der Unterschrift bey der Dedikation F. P. Mauritius Vogt Regiscurianus in Graabfeld Sac. Ord. Cist. Plassii Professus. Er war folglich ein Ordensgeistlicher aus dem Cistercienser Ordensstift Plaß in Böhmen, meiner Muthmassung nach aber blos der Herausgeber des Thomas Balthasar Janowka versprochenen grössern Werkes.

A Trea-



A Treatise of Musick, Speculative, Practical, and Historical. By *Alexander Malcolm*. Edinburgh, 1721. 8.

Ioannes Guilielmus Albrecht Tractatus physicus de effectibus musices in corpus animatum. Lipsiae, 1734. in 8.

Kurpfälzische Tonschule. Auf Kosten des Verfassers. Mannheim in Commißion bei Hn. C. F. Schwan, kuhrfürstl. Hofbuchhändler, und bei Herrn M. Götz, kuhrfürstl. Hofmusikstecher. 206 Seiten in 8. nebst 30 Tabellen in fol. 1778.

Der Verfasser ist Herr Vogler, Hofkapellmeister in Mannheim.

Memoires sur la Musique des Anciens, ou l'on expose le principe des proportions authentiques, dites de Pythagore, et de divers systemes de Musique chès les Grecs, les Chinois et les Egyptiens, avec un parallelle entre le Systeme des Egyptiens et celui des modernes, *par Roussier*, à Paris, 1770. in 4.

b) Abhandlungen verschiedenen musikalischen Innhalts.

Io. Lippii Disputationes de Musica.

Ioh. Alb. Banni Deliciae musices veteris.

I. A. Banni Dissertatio epistolica de Musicae natura, origine, progressu, et denique studio bene instituendo, Harlemii, 1636.

Ioh. Wolffg. Rentschii Dissertatio ex Mathematicis de Musica, Vitembergae, 1637.

Eliae Nathusii Disputatio de Musica theoretica, Lipsiae, 1652.

Ioan.



Ioan. Gabriel. Drechsleri Dissertatio de Cithara Davidica, Lipsiae, 1670.

Mag. Ioannis Riemeri Disputatio de Proportione Musica Veterum et nostra. Ienae, 1673.

Wolfgang Caspar Prinz Exercitationes Musicae Theoretico-Practicae curiosae de Concordantiis singulis. Dreßden, 1689. in 4.

Es sind acht Abhandlungen, die erste handelt vom Einklang, die zwote von der Oktav, die dritte von der Quint, die vierte von der grossen Terz, die fünfte von der Quart, die sechste von der kleinen Terz, die siebende von der grossen Sext, und die achte von der kleinen Sext. Einzeln recensirt sie Mizler in seiner musikalischen Bibliothek 1sten und 2ten Band.

Christoph. Theoph. Schroeteri Epistola gratul. de Musica Davidica et Salomonica, 1716.

De la Vieuville Dissertation sur le bon gout de la Musique Francoise et sur les Opera.

Reflexions sur l'Eclaircissement d'un Probleme de Musique, à Hambourg, 1720. in 4.

Der Verf. ist Herr Mattheson.

Christoph. August. Heumanni Progr. de Minerva musica sive de eruditis cantoribus, Goettingae, 1726. in 4.

Leonhardi Euleri Dissertatio de sono, Basileae, 1727. in 4.

Io. Nic. Guiliel. Schulze Disputatio de usu Musices in Ecclesia Christiana, Rostockii 1728.

Christiani Friderici Reineccii Progr. de effectibus Musices merito suspectis, 1729.



Ioh. Mattheſon de eruditione muſica, ſchediaſma epiſtolicum. Hamburgi apud Felgineri viduam. 1732. in 4.

J. B. Rameau Diſſertation ſur les differentes methodes de l'Accompagnement pour le clavecin, ou pour l'orgue, à Paris, 1742. in 4.

Ioannis Chriſtiani Winteri Diſſert. epiſtolica, de muſices peritia theologo neque dedecora neque inutili, Cellae, 1749.

Herrn Bollioud von Mermet Abhandlung von dem Verderben des Geſchmacks in der franzöſiſchen Muſik. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit einigen hiſtoriſchen Anmerkungen verſehen von F. G. F. Altenburg, bey Paul Emanuel Richtern, 1750. 78 Seiten in gr. 8.

Das Original iſt zu Lyon 1746. in Duodez erſchienen.

Joh. Carl Conrad Oelrichs hiſtoriſche Nachricht von den akademiſchen Würden in der Muſik und öffentlichen muſikaliſchen Academien und Geſellſchaften, Berlin bey Voß, 1752. in 8.

Greßets, die Harmonie eine Rede, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Berlin, 1752. in 4.

Ioh. Chriſtoph. Harenbergii Commentatio de re muſica vetuſtiſſima, ad illuſtrandum ſcriptores ſacros et exteros accommodata.

ſ. Leipziger gelehrte Zeitung auf das J. 1753. 9tes Stück.

Io. Chriſt. Winteri Diſſ. epiſtol. de eo, quod ſibi invicem debent Muſica Poetica et Rhetorica artes iucundiſſimae, Hannoverae, 1764 in 4.

I. C. Winteri Oratio aditialis. De cura principum et magiſtratum piorum in in tuendo et conſervando *cantu eccleſiaſtico* eodemque tam plano quam artificioſo. Hannoverae, 1772. in 4.

Jacob



Jacob Schuback, Syndicus der Stadt Hamburg, **Von der musikalischen Deklamation.** Göttingen, bey Vandenhoeck, 1775. in 8.

Ueber die musikalische Wiederholung von Christian Gottlob Neefe. Im deutschen Musäo 1776.

Ueber die Musik der alten Hebräer, von August Friedrich Pfeiffer, Erlangen, 1779. in 4.

Ueber die beste Einrichtung der öffentlichen Concerte. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1779. in 4.

Ueber die musikalische Malerey. An den königl. Kapellmeister, Herrn Reichardt in Berlin, von J. J. Engel, Berlin, 1780. in 8.

Genauere Bestimmung einiger musikalischen Begriffe. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1780. in 4.

Ueber die Musik und deren Wirkungen mit Anmerkungen von Joh. Adam Hiller. Leipzig, 1781.

Dr. Karl Burney's Abhandlung über die Musik der Alten. Aus dem Englischen übersezt, und mit einigen Anmerkungen begleitet von **Johann Joachim Eschenburg**, Professor in Braunschweig Leipzig, im Schwickertschen Verlage, 1781. in 4.

c) Sammlungen und Schriften die nicht unter besondere Rubriken können gebracht werden.

Paralele des Italiens et François, en ce qui regarde la Musique et les Opera. A Paris, chez

 Iean



Iean Moreau, ruë S. Iacques, à la Toison d'or vis-a-vis S. Yves. MDCCII. 124 S. in Duodez. *Msr. Raguenet* ist der Verfasser.

Joh. Beerens weiland Hochfürstlich Sächsisch=Weissenfelsischen Concert-Meisters und Cammer=Musici, musicalische Discurse. Nürnberg 1719. 216 Seiten in 8.

S. Mizlers musikal. Bibliothek, 1sten Bands dritter Theil. S. 59=65.

J. Matthesons Orchestre. Erste Eröffnung, Hamburg, 1713. Zwote Eröffnung, 1717. Dritte Eröffnung, 1721. in Duodez.

Gottfried Ephraim Scheibels zufällige Gedanken von der Kirchen=Music, wie sie heutiges Tages beschaffen ist, Frkf. und Leipz. 1721. in 8.

Der Musicalische Patriot. Hamburg, 1728. in 4. **J. Mattheson** ist der Verfasser davon.

Musikalischer Staarstecher, Leipzig, 1740. in 8. Der Verf. ist **Lorenz Mizler.**

Caspar Ruez widerlegte Vorurtheile vom Ursprung der Kirchen=Music, Lübeck, 1750. 8.

Ebendesselben widerlegte Vorurtheile von der Beschaffenheit der heutigen Kirchen=Music und der Lebensart einiger Musicorum, Lübeck, 1752. 8.

Von der mukalischen Poesie, Berlin, 1752. in 8. Mit einem Regißter vermehrt. Ebend. 1753.

Caspar Ruez widerlegte Vorurtheile von der Würkung der Kirchen=Music, Rostock und Wismar, 1753. in 8.

L'esprit de l'art musical, ou reflexions sur la musique et ses differentes parties; par *C. H. Blainville*, à Geneve, 1754.

Sur l'instinct de la musique; *par I. B. Rameau.* 1754.

Samm=

Sammlung musikalischer Schriften, größtentheils aus den Werken der Italiäner und Franzosen übersezt, und mit Anmerkungen versehen von **Johann Wilhelm Hertel.** Erstes Stück. Leipzig, bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf. 1757. Zweytes Stück, 1758. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik, mit Kupf. Berlin, 1759. in 4.

D. A. Steffani Abtes von Lepsing, und des heil. apostolischen Stuhls Protonotarii Sendschreiben, darinnen enthalten, wie grosse Gewißheit die Musik, aus ihren Principiis und Grundsätzen habe, und in welchem Werthe und Wirkung sie bey denen Alten gewesen. Um seiner Vortreflichkeit und Nutzens willen ehemals aus dem Italienischen ins Hochdeutsche übersezt, und mit einigen Anmerkungen erläutert von **Andreas Werkmeister.** Jetzt aber aufs neue übersehen, und zum Druck befördert von **Johann Lorenz Albrecht,** Gymnasii Mühlhusini Collega IVtae Classis, et ad B. M. V. Cantor et Director Musices. Mühlhausen, 1760. 82 Seiten in 4.

Kritische Briefe über die Tonkunst, mit kleinen Clavier-Stücken begleitet. 2 Bände, Berlin, 1759-1766. in 4.

Lettres à une Princesse d'Allemagne sur divers sujets de Physique et de Philosophie, *par Mr. L. Euler.* 1768. en 8.

Hierin wird die Lehre vom Schall abgehandelt. S. musikalischen Allmanach für Deutschland auf das Jahr 1782. S. 42.

Dr. Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik, aus dem Englischen übersezt, mit Anmerkungen und zween Anhängen begleitet von **Joh. Joach. Eschenburg,** Leipz. 1771. in 8.



Webbs Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik, aus dem Englischen übersetzt von **Joh. Joach. Eschenburg**, Leipzig, 1771. in 8.

Carl Avison, Versuch über den musikalischen Ausdruck. Aus dem Englischen. Leipzig im Schwickertschen Verlage, 17—. in 8.

Carl Burney's Tagebuch seiner musikalischen Reisen aus dem Englischen übersetzt, 1-3 Theil, mit Zusätzen und Anmerkungen zu den beyden letzten Bänden, Hamburg, bey Joh. Joachim Christ. Bode, 1772-73. in 8.

Martinus Gerbert de Cantu et Musica sacra a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus. Tom. I. II. 1774. in 4.

Joh. Friedr. Reichardts Schreiben über die Berlinische Musik. Hamburg, bey Bohn, 1775. in 8.

Ueber die Musik des Ritters **Christoph von Gluck**, verschiedene Schriften gesammlet und herausgegeben von **Friedrich Justus Riedel**. Wien, bey Trattner, 1775. in 8.

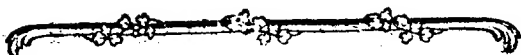
Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Musik betreffend, an seine Freunde geschrieben, 2 Theile, 1774-76. in 8. (von Joh. Friedrich Reichardt.)

Zwanzig Componisten, eine Skizze, von **Carl Ludwig Junker**, 1776. in 8.

Betrachtungen über Malerey, Ton- und Bildhauerkunst von **Carl Ludwig Junker**, 1778. in 8.

Briefe über Musikwesen, besonders **Cora** in Halle, Quedlinburg, bey Reusner, 1781. in 8.

Dritter



Dritter Abschnitt.

Von der Setzkunst und ihren Bestandtheilen.

§. 7.

Von der Theorie der Musik siehe:

Leonardi Euleri Tentamen novae theoriae musicae, Petropoli, 1729. in 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anfangsgründe der Theoretischen Musik. Leipzig, 1757. 176 Seiten in 4.

Johann Nicolaus Forkel, über die Theorie der Musik, in so fern sie Liebhabern und Kennern nothwendig und nützlich ist. Eine Einladungsschrift zu musikalischen Vorlesungen. Göttingen, im Verlag der Wittwe Vandenhöck, 1777. 38 Seiten in 4.

§. 8.

Von den Tonarten.

Andreas Papius de Consonantiis seu pro Diatessaron libri duo, Antwerp. ex officina Christoph. Plantini, 1581. in 8.

Ich habe diese rare Schrift durch Vorschub eines Freundes erhalten, und solche in etlichen Bogen, die noch im MS. liegen, untersucht; aber sehr seicht befunden, sagt Mattheson im vollkommenen Capellmeister, S. 307. not. †)



Ioan. Baptista Doni, dell' inutile Osservanza de' Tuoni hodierni.

I. B. Doni Compendio del Trattato de' Generi, e de' Modi della Musica; con un Discorso sopra la perfezione de' Concenti, ed un Saggio a due voci di Mutazioni di Genere, e di Tuono in tre maniere d'Intavolatura; ed un principio di Madrigale del Principe, ridotto netta medesima Intavolatura. In Roma per Andrea Fei, 1635. in 4.

I. B. Doni Annotazioni sopra il Compendio de' Generi, e de' Modi della Musica, doue si dichiarano i luoghi piu oscuri, e le massime più nuove, ed importanti si provano con ragioni, è testimonianze evidenti d'Autori classici; con due Trattati l'uno sopra i buoni e veri Modi, l'altro sopra i Tuoni al Armonie degli Antichi; e sette Discorsi sopra le materie più principali della Musica, e concernenti alcuni Instrumenti nuovi praticati dall' Autore. In Roma nello Stamperia d'Andrea Fei, 1640. 4.

Athanasii Kircheri Musurgia sive Ars magna Consoni et Dissoni, 2 Tomi, Romae, 1650. fol.

Kircherus Iesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono et Dissono Ars minor; das ist, Philosophischer Extract und Auszug, auß deß Welt berühmten Teutschen Jesuiten Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali außgezogen von *Andrea* Hirschen, Evangel. Pfarrern zu Bächlingen. Gedruckt zu Schwäbisch-Hall bei Hans Reinh. Laidigen, 1662. 375 Seiten in 12.

Johann Adolph Scheibe Abhandlung von den Musicalischen Intervallen und Geschlechten, Hamburg, 1739. 114 Seiten in 8.

Ver-

Versuch über die musikalische Intervallen, in Ansehung ihrer wahren Anzahl, ihres Sitzes und Vorzugs in der Composition, von Friedr. Wilhelm Riedt, Königl. Preuss. Cammermusikus. Berlin, 1753. in 4.

§. 9.

Von den musikalischen Rechnungen oder der Kanonik (Canonica).

Hermanni Contractus Tractatus de monochordo.

s. Walthers Lexikon.

Robertus Flud (de Fluctibus) hat in seiner im Jahr 1617. zu Oppenheim in Folio gedruckten Historia utriusque Cosmi, auch einen besondern Traktat, unter dem Titul: Templum Musices, in quo Musica universalis tanquam in speculo conspicitur, geschrieben, dessen ganzes drittes Buch von dem Monochord (Einsaiter) handelt.

Cyriaci Schneegaſs nova et exquisita monochordi dimensio, Erfordii, 1590. in 8.

Andreae Raselii Tract. de monochordi divisione proportionali.

Andreae Reinhardi Musica, sive Guidonis Aretini de Monochordo Dialogus recognitus. Lipsiae, 1604. in 12.

Matthesonii Critica Musica. T. II. p. 86.

Werkmeisters musikalische Temperatur, Frkf. und Leipzig, 1691. in 4.

Dyrck Rembrantz van Nierop Wis-Konstinge Musyka, vertoonende de oorsaecke van't geluyt, de redens der Zanghtoonen tel Konstigh uytge-



reeckent, ende het maken en stellen der Speel-tuygen. Als mede van der ouden Musijck, en verscheyden gevoelens der selfder: Zynde alles seer gedienstigh en vermakelick voor Musikanten, Organisten, of andere Instrument-Speelders. 1659. fünfthalb Bogen in 8.

s. Walthers Lexikon, wo dieser Titel übersetzt anzutreffen. Meckenheusers Temperatur. Seite 19.

Otton. Gibelii Pars generalis introductionis musicae theoreticae didacticae, Bremae, in 4.

Abdias Trew Diss. de divisione monochordi, Altorfii, 1662. in 4.

Otton. Gibelii propositiones mathematico-musicae, mit Kupfern. Minden, 1666. in 4.

Johann Andreas Werkmeister hodegus musicae mathematicae curiosus, oder Wegweiser zu der Erkenntniß der musikalischen Proportionen, und des Monochords, Frankf. und Leipzig, 1687. in 4.

Joh. Arnold Fokkerodts musikalischer Unterricht, Mühlhausen, 3 Theile, 1698 = 1718. in 4. im zweeten Theil von der Temperatur.

Johann George Neidhardt die beste und leichteste Art des Monochordi, mit einem Kupfer, Jena, 1706. in 4.

Ebendesselben Sectio canonis harmonici, zur völligen Richtigkeit der generum modulandi, Königsberg, 1724. in 4.

Die sogenannte allerneueste musikalische Temperatur, oder die von den Herrn Kapellmeistern, Bümlern und Mattheson communicirte 12 ratio-

nal-

nalgleiche Toni minores oder semitonia ꝛc. von J. G. Meckenheuser Stifts- Hof- und der Kirchen St. Wipert in Quedlinburg Organist, 1727. in 4.

J. G. Neidhardts gänzlich erschöpfte mathematische Abtheilungen des Diatonisch- Chromatischen temporirten Canonis Monochordi, zwote Auflage, Königsberg und Leipzig, 1734. in 4.

Georg Andreas Sorgens Anweisung zur Stimmung und Temperatur in einem Gespräche. Hamburg, 1744. in 8.

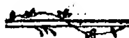
Ebendess. Gespräch von der prätorianischen, prinzischen, werkmeisterischen, neidhardtischen und silbermannischen Temperatur, wie auch vom neuen System Telemanns, Lobenstein, 1748. in 8.

Ebend. ausführliche und deutliche Anweisung zur rational Rechnung und Abtheilung des Monochords, nebst ausführlicher Nachricht vom neuen Intervallensystem Telemanns, Lobenstein, 1749. in 8.

Joh. Philipp Kirnbergers Construction der gleichschwebenden Temperatur. 1760. in 4.

Johann Daniel Berlin Anleitung zur Tonometrie, oder wie man durch Hülfe der logarithmischen Rechnung nach der geometrischen Progressionsrechnung die sogenannte gleichschwebende musikalische Temperatur leicht und bald ausrechnen kann; nebst einem Unterrichte von dem 1752. erfundenen und eingerichteten Monochord. Koppenhagen und Leipzig, 1767.

Friedr. Wilhelm Marpurgs Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang



hang über den Rameau- und Kirnbergerschen Grundbaß, Breslau, 1776. in 8.

§. 10.

Von der Harmonie;

I. B. Rameau Traité de l'Harmonie reduite à ses principes naturels, à Paris chez Ballard, 1722 et 1726. 432 S. in 4.

Nouveau Systeme de musique theorique, ou l'on decouvre le principe de toutes les regles necessaires à la pratique; pour servir d'introduction au traité de l'harmonie, à Paris chez Ballard, 1726. in 4.

Discours sur l'Harmonie d'un Anonyme, à Paris, 1737. in 8.

Generation harmonique, *par Rameau*, à Paris, 1737. in 8.

Demonstration du principe de l'harmonie, *par Rameau*, à Paris, 1750. in 8.

§. 11.

Vom Zeitmaaß oder Takt:

P. D. Giovenale *Sacchi* Dissertazione del numero, e delle misure delle chorde musiche, e loro corrispondenze: stampata in Milano l'anno 1761.

Della divisione del tempo nella Musica, nel Ballo, e nella Poesia. Dissertazioni tré, del P. D. Giovenale *Sacchi* Bernabita. In Milano 1770. in 8. pag. 248.

Siehe Hrn. Forkels musikalisch-kritische Biblioth. 1 Band, S. 267. flg.

Manuel

Manuel utile et curieux sur la mesure du tems; *par M. Gabory.* A Anger. 1771.

Siehe Forkels musikalisch- kritische Biblioth. 1 Bd. S. 258. flg.

§. 12.

Von der Melodie;

J. B. Doni sopra la Perfettione delle Melodie.

Die Melodie nach ihrem Wesen sowohl, als nach ihren Eigenschaften, von **Christoph Nichelmann**, Königl Preußischen-Cammer- Musicus. Nebst 22 Kupfer-Tafeln. Dantzig, bey Johann Christian Schuster, 1755. 175 Seiten in 4.

Ernst Gottl. Barons Abriß einer Abhandlung von der Melodie. Eine Materie der Zeit. Berlin, 1756. in 4.

§. 13.

Vom Generalbaß:

Die nothwendigsten Anmerkungen, und Regeln wie der Bassus Continuus, oder General-Baß wol könne tractiret werden und ein jeder so nur ein wenig Wissenschaft von der Music und Clavier hat denselben vor sich selbst erlernen könne. Aus dem wahren Fundament der Musicalischen Composition denen Anfängern zu besserer Nachricht aufgesezzet und aniezzo merklich vermehret, und mit vielen Exempeln erkläret, durch Andr. **Werkmeistern.** Aschersleben, verlegts Gottlob Ernst Struntze. (70 Seiten in 4. ohne Jahrzahl.)

Friedrich Erhardt Niedtens musicalischer Handleitung, Erster, Anderer und Dritter Theil, Hamburg, 1710-1717. in breit 4.

Nied-



Niedtens Handleitung zur Variation des General-Basses, neue Auflage, mit Anmerkungen des Herausgebers, Hamburg, 1724. in br. 4.

Der General-Baß in der Composition, oder neue und gründliche Anweisung, wie ein Music-Liebender mit besonderm Vortheil, durch die Principia der Composition, nicht allein den General-Bass im Kirchen- Cammer- und Theatralischen Stylô vollkommen, et in altiori Gradu erlernen; sondern auch zu gleicher Zeit in der Composition selbst, wichtige Profectus machen könne. Nebst einer Einleitung oder Musicalischen Raisonnement von der Music überhaupt, und vielen besondern Materien der heutigen Praxeos. Herausgegeben von Johann David Heinichen, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Capellmeister. In Dreßden bey dem Autore zu finden. 1728. (In Freyberg, gedruckt bey Christoph Matthäi.) 960 Seiten in 4.

Johann Matthesons Grosse General-Baß-Schule. Oder der exemplarischen Organisten-Probe zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Hamburg, 1731. 484 Seiten in 4.

George Philipp Telemanns Singe- Spiel- und Generalbaßübung, Hamburg, 17—. in gr. 4.

Treulicher Unterricht im General-Baß, worinne alle Weitläufftigkeit vermieden, und dennoch ganz deutlich und umständlich allerhand sothane neu- erfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, vermöge welcher einer in kurtzer Zeit alles, was zu dieser Wissenschaft gehöret, sattsam begreiffen kan. Zum Nutzen, nicht allein derer, so sich im General-Baß üben, sondern auch aller andern Instrumentisten und Vocalisten, welche einen rechten Grund in der Music zu legen

gen sich befleißigen, herausgegeben von D. K. Hamburg, zu finden bey Christian Herold. 1732. Nebst Hrn. G. P. Telemanns Vorrede, 1737 und 1743. Die neueste ist von 1782. in 4.

Der Autor dieser Schrift ist Herr David Kellner, Capitain, so wie aus der Vorrede dieser ersten Ausgaben, und aus der fünften Auflage erhellet, die ebendaselbst 1773. erschienen, wo er auf dem Titel so genannt wird.

Kurtze Anführung zum General-Baß darinnen die Regeln, welche bey Erlernung des General-Basses zu wissen nöthig, kürtzlich und mit wenig Worten enthalten. Allen Anfängern des Claviers zu nützlichen Gebrauch zusammen gesetzet. Zweyte Edition. Leipzig, verlegts, Augustus Martini, Anno 1733. 80 Seiten in 8.

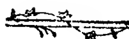
Johann Mattheson's, Hochfürstl. Schleswig-Hollsteinischen Capell-Meisters, und Kön. Groß-Britannischen Gesandten-Secretars im Nieder-Sächsischen Kreise, Kleine General-Baß-Schule. Hamburg, bey Joh. Christoph Kißner. 1735. 253 Seiten in 4.

Die Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt, und vermittelst einer Maschine aufs deutlichste vorgetragen von Lorenz Mizlern, Leipzig, 1739. in 4.

Leonhard Reinhard kurzer und deutlicher Unterricht von dem General-Baß. Augspurg, 1744. in 4.

Kurze und gründliche Anleitung zum Generalbasse, worinnen die zu dieser Wissenschaft nöthige Regeln kürzlich und deutlich enthalten. Leipzig, 1752. in 8.

Gene-



General-Baß in drey Accorden, gegründet in den Regeln der alt- und neuen Autoren, nebst einem hierauf gebaueten Unterricht: wie man aus einer jeden aufgegebenen Tonart, nur mit zwey Mittels-Accorden, in eine von den drey und zwanzig Tonarten die man begehret, gelangen kann, und der hierauf gegründeten Kunst zu präludiren, wie auch zu ieder Melodie einen Baß zu setzen, daß also durch diese neue und leichte Anleitung, zugleich auch zur Composition unmittelbar der Weg gebahnet wird von Joh. **Friedrich Daube, Hochfürstlich-Würtembergischen Kammer-Musicus.** Leipzig, 1756. 215 Seiten in 4.

Georg Christoph Weitzlers kurzer Entwurf der Anfangsgründe den Generalbaß auf dem Claviere nach Zahlen zu spielen. Königsberg, 1756.

s. Marpurgs Beyträge. III. Bd. S. 223-251.

Georg Andreas Sorgens Anleitung zum Generalbaß und zur Composition, mit Anmerkungen von **Marpurg**, 1760. in 4.

Christoph Gottl. Schröters deutliche Anweisung zum Generalbaß. Halberstadt, 1772. in 4.

Fundamenta Partiturae in Compendio data. Das ist, Kurzer und gründlicher Unterricht, den General-Baß, oder die Partitur nach den Regeln recht und wohl schlagen zu lernen. Verfaßt von *Matthaeo Gugl*, Hochfürstlich-Salzburgischen Domstifts Organisten. Augsburg, im Verlag bey Joseph Wolf, 1777. 52 Seiten in br. 4.

J. C. Bachs d. R. B. systematische Anleitung zum Generalbaß, Cassel bey Bossiegel, 1780. 8.

Grund-

Grundsätze des Generalbasses, als erste Linien zur Composition von Joh. Philipp Kirnberger, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia von Preussen Hofmusikus, Berlin, bey Hummel, 1781. in 4.

§. 14.

Von dem Contrapunkt:

Giovani Mar. Artusi, dell' arte del Contrapunto, in Venetia. 1589. fol.

Iohannis Mariae Bononcini, Ihro Hochfürstlichen Durchleuchtigkeit Hertzogen zu Modena Concert-Meisters, *Musicus Practicus*. Welcher in Kürtze weiset die Art, wie man zu vollkommener Erkäntniß aller derjenigen Sachen, welche bey Setzung eines Gesangs unterlauffen, und was die Kunst des *Contra-Puncts* erfordert, gelangen kan. Stutgart, verlegt durch Paul Treu. Anno MDCCI. 101 S. in 4.

Camillo Angleria Regole del Contrapunto, in Milano, 1622.

Joseph Riepels Fünftes Capitel: Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg, in Folio.

§. 15.

Von der Composition (Setzkunst.)

Ioannis Magiri Artis Musicae methodice legibus logicis informatae libri duo, ad totum Musices artificium, et rationem componendi valde accommodi, Francofurti ex officina Palthe-niana, sumtibus et typis Spiessianis, 1596. et Brunsuici, 1611. in 8.



Ioachimi Thuringi Opusculum bipartitum de Primordiis Musicis. Berolini, 1625. in 4.

Cribrum musicum ad triticum Siferticum, seu Examinatio succincta Psalmorum, quos non ita pridem Paulus Siferdus, Dantiscanus, in aede Parochiali ibidem Organoedus, in lucem edidit, in qua clare et perspicue multa explicantur, quae summe necessaria ad artem melopoeticam esse solent, Autore *Marco Scacchio*, Romano, Regiae Majestatis Poloniae et Sueciae Capellae Magistro. Venetiis, apud Alexandrum Vincentium, 1643. in folio.

Traité de la Composition de Musique; *par Mr. Nivers.* à Amsterdam chez Roger, 1696. in 8.

Traité des regles pour la Composition de la Musique; *par C. Masson*, Directeur de musique à l'eglise cathedral de Châlons en Champagne. II. Parties. A Chalons, 1705. in 8.

Academia Musico-Poetica Bipartita. Oder: Hohe Schul der Musicalischen Composition, in zwey Theil eingetheilt. Per Definitiones, Divisiones, Regulas universales et particulares, Explicationes, Limitationes, et Objectionum Solutiones etc. Mit emsiger Untersuchung aller zu dieser hohen Wissenschaft dienlichen Materien, und Umständen, auch Vermeidung aller unnothwendigen Weitläufftigkeiten ꝛc. Nach des Weltberühmten Herrn Johann Caspar Kerlls, weiland gewesten Chur-Bayrischen Hof-Capell-Meisters, und anderer approbirten Classicorum Tradition getreulich, auch mit sonderbarem Fleiß beschrieben, und durchaus mit Exemplis wohl erläutert, in Druck hervor gegeben, durch *Franciscum Xaverium* Murschhauser, Tabernensem.

Alsa-

Alſatam, des Chur-Fürſtl. Hochanſehnlichen Unſer Lieben Frauen Collegiat-Stiffts in München Muſicae Directorem. Erſter Theil. Welcher handelt von denen Intervallis; dann von denen Tonis, oder Modis Muſicis, ſo wohl Choralibus, als Figuratis, mit angehängten Transpoſitionibus. Nürnberg, in Verlegung Wolfgang Moritz Endters. 1721, 186 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnaſſum, ſive Manuductio ad Compoſitionem Muſicae regularem, methodo nova, ac certa, nondum ante tam exacto ordine lucem edita: Elaborata à *Ioanne Ioſepho Fux*, Sacrae Caeſareae, ac Regiae Catholicae Majeſtatis Caroli VI. Romanorum Imperatoris Supremo Chori Praefecto. Viennae Auſtriae, Typis Ioannis Petri van Ghelen, Sac. Caeſ. Regiaeque Catholicae Majeſtatis Aulae-Typographi, 1725. 279 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnaſſum oder Anführung zur Regelmäßigen Muſikaliſchen Compoſition, auf eine neue, gewiſſe, und bishero noch niemahls in ſo deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von Johann Joſeph Fux, Weil. Sr. Kayſ. und Kön. Cathol. Maj. Carls des VI. Ober Capellmeiſter. Aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen verſehen und herausgegeben von Lorenz Mizlern, der freyen Künſte Lehrer auf der Academie zu Leipzig. Mit ſieben und funfzig Kupfertafeln in Quart. Leipzig, im Mizleriſchen Bücherverlag, 1742. 197 S. in 4.

Kern melodiſcher Wiſſenſchafft, beſtehend in den auserleſenſten Haupt-Grund-Lehren der muſicaliſchen Setz-Kunſt, oder Compoſition, als ein Vorläuffer des vollkommenen Capellmeiſters,

 ausge-



ausgearbeitet von Mattheson. Hamburg, verlegts Christian Herold. 1737. in 4.

s. Mizlers musikalische Bibliothek, 1 Bandes 6 Theil, S. 16-44.

Der Vollkommene Capellmeister, das ist: Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muß, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworffen von *Mattheson*. Hamburg, verlegts Christian Herold, 1739. 484 Seiten in Folio.

Tractatus Musicus Compositorio - Practicus. Das ist Musicalischer Tractat, in welchem alle gute und sichere Fundamenta zur Musicalischen Composition aus denen alt- und neuesten besten Autoribus herausgezogen, zusammen getragen, gegen einander gehalten, erkläret, und mit untersetzten Exemplen dermassen klar und deutlich erläutert werden, daß ein zur Musique geartetes, und der edlen Musicalischen Composition begieriges Subjectum oder angehender Componist alles zur Praxin gehöriges finden, leichtlich, und ohne mündliche Instruction begreiffen, erlernen, und selbst mit vollkommenen Vergnügen zur würklichen Ausübung schreiten könne, und därffe. Samt einem Anhang in welchem fast alle, sowohl in diesem Werk, als auch in andern Musicalischen Schrifften in Griechisch- Lateinisch- Welsch- Französisch- und Teutscher Sprach gebräuchliche Kunst- und andere gewöhnlich - vorkommende Wörter nach Ordnung des Alphabets gesetzt und erkläret werden. Herausgegeben von *R. P. Meinardo Spiess*, des ohnmittelbahren freyen Reichs-Stüffts, und Gotteshauses U. L. F. in Yrrsee O. S. P. Benedicti Profeß, Capitularn, und Sub-Priorn.

Priorn. Auch der Löbl. correspondirenden Societaet Musicalischer Wissenschafften in Teutschland Mitglied. Augspurg, gedruckt und verlegt bey Johann Jacob Lotters seel. Erben, 1745. 220 S. ohne Vorrede und Anhang.

Friedrich Wilh. Marpurgs Handbuch bey dem Generalbasse, und der Composition, mit Kupfern, Berlin, 1755. in 4.

Herrn d'Alembert, Mitglied der königl. Akademie zu Berlin und Paris, systematische Einleitung in die musikalischer Setzkunst, nach den Lehrsätzen des Hn. **Rameau**, aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen vermehrt von **F. W. Marpurg**, Berlin 1757. in 4.

f. J. W Hertels Samml. musikalischer Schriften, Erstes Stück. S. 135.

Joseph Riepels Anfangsgründe zur musicalischen Setzkunst. Erstes Capitel von der Tactordnung. Regensburg und Wien, 1752. 79 Seiten in Folio. **Ebendesselben** Grundregeln zur Tonordnung insgemein. Francfurt, 1755. 130 Seiten in Folio. **Ebendesselben** Gründliche Erklärung der Tonordnung insbesondere, zugleich aber für die mehresten Organisten insgemein. Frankfurt, Leipzig, 1757. 84 Seiten in Folio. **Ebendesselben** Erläuterung der betrüglichen Tonordnung, nämlich das versprochene vierte Capitel, Augsburg, 1669. 103 Seiten in Folio. **Ebend.** Fünftes Capitel oder Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg. 79 Seiten in Folio.

Seine Schreibart ist eben nicht die angenehmste, weil er alles Gesprächweise vorgetragen und den Präceptor und Discipel mit einander reden lässet, an Gründlichkeit aber überwiegt dieses Werk manches das anziehender geschrieben ist.



Der musikalische Dilettant: eine Abhandlung der Composition, welche nicht allein die neuesten Setzarten der zwo- drey- und mehrstimmigen Sachen; sondern auch die meisten künstlichen Gattungen der alten Kanons; der einfachen und Doppelfugen, deutlich vorträgt, und durch ausgesuchte Beyspiele erklärt von **Johann Friedrich Daube.** Wien, bey Trattner, 1773. in 4.

Die wahren Grundsätze zum Gebrauch der Harmonie. Als ein Zusatz zur Kunst des reinen Satzes von **Joh. Phil. Kirnberger,** Berlin, 1773. in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sichern Grundsätzen hergeleitet von **Joh. Phil. Kirnberger,** Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia von Preussen Hof-Musicus. Berlin und Königsberg, bey G. J. Decker und G. L. Hartung, 1774. 250 Seiten ohne Vorrede und Kupfern in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik, von **J. P. Kirnberger,** 2ter Theil, Berlin, 1776. in 4.

Georg Joseph Vogler's Tonwissenschaft und Tonsezkunst. Mannheim, 1776. 86 Seiten in 8.

Versuch einer Anleitung zur Composition von **Heinrich Christoph Koch,** Fürstl. Schwarzburg. Rudolstädtisch. Kammer-Musikus. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. Erster Theil. Rudolstadt, gedruckt mit Schriften der Löwischen Erben, und Schirach, 1782. 374 S. in 8.

Vierter Abschnitt.

Von der Singkunst.

§. 16.

a) Von der Singkunst:

Sebaldus Heiden Tractatus de arte canendi, ac vero signorum in cantibus usu, Norimbergae, 1537. in 4.

Bonaventurae Regula musicae planae. Venetiis, 15— et Norimbetgae, 1580, 1583 et 1591.

Galli Dresleri Elementa Musicae practicae in usum Scholae Magdeburgensis, Magdeburgi, 1584. in 8.

Eucharii Hoffmanni Musicae Practicae Praecepta. Gryphiswaldiae, 1584.

Valentin. Goettingi Compendium Musicae modulatoriae, Erfordii, 1587. in 8.

Io. Crusii Isagoge ad artem musicam, Norimbergae, 1592. in 8.

Andreae Crappii Musicae artis artis elementa, Halae, 1608. in 8.

Otto Sigefrid Delineatio Musicae, Frankfurt, 1608. in 8.

Christoph. Thomae Walliseri Musicae figuralis praecepta brevia, facili ac perspicua methodo conscripta, et ad captum tyronum accommodata: quibus praeter exempla, praeceptorum usum



usum demonstrantia, accessit centuria exemplorum Fugarumque, ut vocant, 2. 3. 4. 5. 6. et plurium vocum in tres classes distributa etc. Argentorati, 1611. in 4.

Jodocus Willichs Introductio in artem musicam, Wesel, 1613. in 8.

Joh. Christoph Pfreumder richtige Unterweisung zur Singekunst, Strasburg, 1629. in 8.

Henrici Baryphoni ars canendi. Aphorismis succinctis descripta et notis philosophicis, mathematicis, physicis et historicis illustrata. Lipsiae, 1630. in 4.

Laurentii Erhardi Compendium Musices Latino-Germanicum. Francof. ad Moen. 1640 et 1660. in gr. 8.

Johann Weichmanns Musica oder Singe-Kunst. 1657. in 8.

Io. Rudolphi Ahle Compendium pro tenellis, Erfordii, 1648.

Renati des Cartes Compendium musicum, Vltrajecti, 1650, Amstelodami, 1656, et Lutetiae Parisiorum, 1668. in 4.

Das letztemal ist das Cartesiussche Kompendium französisch unter dem Titel: Abregé de la Musique etc. erschienen. s. Adlungs Anleitung zur musikalischen Gelahrtheit. S. 607.

Matthias Ebio Isagoge musica, Hamburg, 1651. in 8.

Martini Heinrici Myrti Ramus pro discentibus, oder die Teutsche Singe-Kunst, Halle, 1665. in 8.

Musica Practica sive Instructio pro Symphoniacis; das ist: Eins kurtze Anleitung, wie die Knaben, vnd Andere, so sonderbare Lust vnd Liebe zum Singen tragen, auff ietzige Italienische Manier, mit geringer Müh, vnd kurtzer Zeit, doch gründlich können informiret vnd unterrichtet werden, zum Druck verfertiget: Durch Johann Andream Herbst, Capellmeistern in Nürnberg. 1642. 55 Seiten in 4.

Otto Gibels gründlicher Bericht von den Vocibus Musicalibus. Bremen, 1659. in 3.

Johann Crügers rechter Weg zur Singe-Kunst. 1660. in 4.

Mart. Heinrici Myrti Ramus pro docentibus, Halae, 1665. in 8.

Io. Playfort Introductio ad scientiam musicam, Londini, 1668. in 8.

Rudimenta Musices. Kurze, jedoch gründliche Anleitung zur Figuralmusik, fürnemlich der studirenden Jugend zum Besten vorgeschrieben, und nunmehro zum andern mahle, nicht ohne merkliche Vermehrung und Verbesserung ans Licht gegeben von **Georg Baumgarten**, Cantorn daselbst. Berlin gedruckt bey Christoph Runge. Anno 1673.

S. Marpurgs Beyträge 1 Band. 4tes Stück. S. 326.

Principes très-faciles pour bien aprendre la Musique, qui conduiront promptement ceux qui ont du naturel le chant jusqu'au point de chanter toute sorte de Musique promptement et à livre ouvert; *par Mr. Affilard.*



Horologium Musicum. Treu- wolgemeinter Rat, vermittelst welches ein junger Knab von 9 oder Zehenthalb Jahren mit Lust und geringer Mühe in kurtzer Zeit den Grund der Edlen Music und Sing-Kunst lernen und fassen kan, Gott zu vordersten Ehren und der lieben Jugend zum besten klar und deutlich vorgeschriben, und verfertiget von Einem Liebhaber derselben. Regensburg, 1676. und Nürnberg, 1687. in 8.

Pierre Julien le vray Chemin pour apprendre à chanter toute sorte de Musique.

Wolfgang Caspar Printzen Musica Modulatoria Vocalis, oder Manierliche und Zierliche Sing-Kunst. Schweidnitz, 1678. 79 S. in 4.

Lancelot l'Art de chanter, à Paris chez Ballard, 1685. in 4.

Wolfgang Michael Mylius Rudimenta Musices, Gotha, 1686. in längl. 8.

Rudimenta Musices, oder **kurze Anweisung zur Singekunst.** Mühlhausen, 1686. in 8.

Johan Rudolph Ahlens, teutsche kurtze und deutliche Anleitung zu der lieblich und löblichen Singekunst, mit Anmerkungen von **Joh. George Ahle,** Erfurt, 1690 und 1704. in 8.

Adam Sigismund Martini gründliche und leichte Unterweisung, wie man nach Anleitung des deutschen Alphabets die ganze Wissenschaft der heutigen Vokalmusik fassen kann. Giessen, 1700. in 8.

Giovan Giacomo Carissimi Singekunst, und leichte Grundregeln, die Jugend in der Musik zu perfectioniren, dritte Auflage. Augsburg, 1700. in längl. 4.

Tho-

Thomas Eisenhuet Musicalisches Fundament, Kempten, 1702. in 4.

Methode claire, certaine et facile pour aprendre à chanter la Musique; *par Iean Rousseau*, à Amsterdam chez Roger.

Johann Matthes Schmiedeknechts, Tyrocinium Musices, deutsch, Gotha, 1700. und 1710. in 8.

Joh. Peter Gabriel Sperlings, Principia Musica, d. i. gründliche Anweisung zur Musik, wie ein Scholar vom Anfange instruirt und nach der Ordnung zur Kunst und Wissenschaft der Figural-Musik soll geführet und angewiesen werden. Budißin, 1705. in länglicht 4.

Musicalischer Trichter, dadurch ein geschickter Informator seinen Informandis die edle Singe-Kunst nach heutiger Manier bald und leicht einbringen kan, Frankfurt an der Spree, 1706. in länglicht 4.

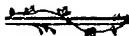
Der Verf. ist Martin Heinrich Fuhrmann, s. Walthers Lexikon und Matthesonii Critica Mus. T. I. p. 54.

Breviarium Musicum, oder Kurzer Begriff wie ein Knabe leicht und bald zur Singe-Kunst gelangen, und die nöthigsten Dinge dazu kürtzlich begreiffen und erlernen kan. Von *M. Iohanne* Quirsfelden. Dresden, 1717. in 8.

S. Lorenz Mizlers Musikalische Bibliotheck. Ersten Bandes zweiter Theil. S. 29-34.

Io. Fr. Bernh. Casp. Maieri Hodegus Musicus, Halae Suevorum, 1718. in 8.

Musica



Musica vocalis in nuce, das ist, richtige und völlige Unterweisung zur Singe-Kunst in wenig Blättern, von **Mart. Heinr. Fuhrmann**, Berlin, 1728. in 8.

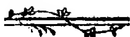
Musices Instructio in brevissimo regulari Compendio radicaliter data, das ist: Kürzist-doch wohl gründlicher Weg, und wahrer Unterricht die Edle Sing-Kunst denen Regeln gemäß recht aus dem Fundament zu erlernen. Allen geneigten Music-Freunden zu Lieb in Druck gegeben von *Iosepho Ioachimo Benedicto Münster*, I. C. Not. Publ. und Regente Chori in der Chur-Fürstlichen Gränitz-Stadt Reichenhall in Ober-Bayrn. Zweyte Auflage. Mit denen sieben Fundamental-Regulen, welche nicht mit Worten allein, wie bey der ersten Auflage, sondern in der Scala Musica zu leichter Eindruckung der Jugend ganz ausgesetzter zu finden, vermehret. Augspurg, gedruckt und verlegt von Joh. Jac. Lotters seel. Erben. 1741. 28 Seiten in queer 4.

Anleitung zur Singkunst. Aus dem Italiänischen des Hrn. **Peter Franz Tosi**, Mitglieds der philarmonischen Akademie; mit Erläuterungen und Zusätzen von **Joh. Friedr. Agricola**, Königl. Preuß. Hofcomponisten. Berlin, gedruckt bey George Ludewig Winter, 1757. 239 Seiten in gr. 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anleitung zur Musik, sonderlich der Singkunst, Berlin, 1763. in 8.

Johann Adam Hillers Anweisung zum musikalisch-richtigen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, Leipzig, bey Johann Friedrich Junius, 1774. 224 Seiten in 4.

Eben-



Ebendesselben Exempelbuch der Anweisung zum Singen, zum Gebrauche der Schulen und anderer Liebhaber des Gesanges, Leipzig, 1774. 64 Seiten in 4.

Georg Joseph Voglers Stimmbildungskunst. Mannheim, 1776. in 8.

Anweisung zum musikalisch-zierlichen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, von Johann Adam Hiller. Leipzig, bey Johann Friedrich Junius 1780. 152 Seiten in 4.

§. 17.

b) Von den Singspielen und der Oper.

Die neueste Untersuchung der Singspiele, nebst beygefügter musikalischer Geschmacksprobe, liefert hiemit Aristoxenus, der iüngere. Hamburg verlegts Christian Herold. 1744. 168 Seiten in 8.

Der Verfasser ist, wie aus der Zueignungsschrift erhellet, Johann Mattheson.

Lettre sur le Méchanisme de l'Opera Italien. Ni Guelfe ni Gibelin, ni Wigh ni Thoris. à Naples et se Vend à Paris chez du Chesne, ruë St. Iacques, et Lambert ruë de la Comédie françoise. 1757.

Dell' Opera in Musica, Trattato del Cavalier *Ant. Planelli,* dell' ordine Gerosolimitano, Napoli, nella stamperia di Donato Campo. 1772. di pag. 272. in 8.

S. Forkel musikalisch-kritische Bibliothek. I Band S. 259. flg.

Ueber



Ueber die deutsche komische Oper, nebst einem Anhang eines freundschaftlichen Briefes über die musikalische Poesie von Johann Friedrich Reichardt, Königl. Preuss. Capellmeister. Hamburg bey Bohn, 1774. in 8.

§. 18.

c) Von der Sing-Komposition (Setzkunst):

Bartholomaei Gesii Synopsis Musicae practicae. Francofurti ad Viadrum, 1609 et 1615. in 8.

Der letzten Edition von 1615. ist ein Traktätgen: de ratione componendi cantus, beygedruckt, weshalb ich diese Schrift hier angezogen habe.

Ioannis Crügeri Synopsis Musices, continens rationem constituendi et componendi melos harmonicum. Gubenü, 1624. in 12mo. et Berolini, 1630. in 4.

Musica Poëtica, sive Compendium Melopoëticum, das ist: Eine kurze Anleitung, und gründliche Unterweisung, wie man eine sehr schöne Harmoniam, oder lieblichen Gesang, nach gewiesen Praeceptis und Regulis componiren, und machen soll. Durch Johann Andream Herbst, Capellmeistern in Nürnberg, in verlegung Jeremiæ Dümlers. Ao. 1643. 119 Seiten in 4.

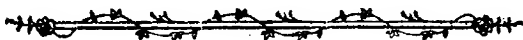
Fried. Wilh. Marpurgs Anleitung zur Singcomposition, Berlin, 1759. in 4.

Harmonisches Silbenmaaß, Dichtern melodischer Werke gewidmet, und angehenden Singcomponisten zur Einsicht mit platten Beyspielen gesprächweise abgefaßt von Joseph Riepel, Fürstl.



Fürstl. Turn und Taxischer Cammermusicus. 2 Theile. Regensburg 1776. in Folio.

I. P. Kirnberger Anleitung zur Singecomposition mit Oden in verschiedenen Silbenmaassen begleitet, Berlin, 1782. in gr. 4.



Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.

§. 19.

Von den Instrumenten überhaupts.

Mich. Praetorii Theatrum Instrumentorum. Guelpherb. 1620. in 4.

Ioannes Meursius Collectanea de Tibiis Veterum. Soravii, 1641. in 8.

Caspar. Bartholinus de Tibiis Veterum, Romae, 1677. et Amstelodami apud Henr. Wetstenium, 1679. in 12.

Fridericus Adolphus Lampe de Cymbalis Veterum. Cum Figuris aeneis. Franequerae, 1703. et Trajecti ad Rhenum. 1703. 405 pag. in 12.

Observations sur la Musique, la Flute et la Lyre des anciens. à Paris, chez Flahault, Libraire, Quai des Augustins du coté du Pont S. Michel, au Roi de Portugal. 1726. en 12.

Explanation of the ocular Harpsichord. London 1757. in 8.

s. Marpurgs Beyträge. IV Bandes 5 Stück. S. 405 flg.

Mat-



Matthias Gablers Abhandlung vom Instrumentalton. Ingolstadt, 1776. in 4.

§. 20.

Vom Klavier:

Elements ou Principes de Musique mis dans un nouvel ordre, très-clair, très facile, et très court, et divisez en trois Parties, *par M. Loulié*, à Paris, 1698. et à Amsterdam. 1698. in 8.

Saint de Lambert Principes du Clavecin, à Paris.

Lambert Traité de l'Accompagnement du Clavecin, de l'Orgue, et des autres Instruments, à Paris, 1707. in 8.

Methode de Musique selon un nouveau Systeme très-court, très-facile, et très-sur, approuvé par M. M. de l'Academie Royale des Sciences, et par le plus habiles Musiciens de Paris; *par M. de Mos*, à Paris, 1728. in 8.

Kurze Anweisung zu den ersten Anfangsgründen der Musick von G. G. G. abgefasset. Langensalza, 1752. in 8.

Grund-Regeln, wie man bey weniger Information, sich selbst die Fundamenta der Music des Claviers lernen kan von C. A. T. 1753. in 4.

Carl Philipp Emanuel Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen mit Exempeln und 18 Probestücken in 6 Sonaten, erster Theil, Berlin, 1753. 135 Seiten. Zweyter Theil, in welchem die Lehre von dem Accompagnement und der freyen Fantasie abgehandelt wird. Nebst einer Kupfertafel. Berlin bey G. L. Winter, 1762. 341 Seiten in 4.

Anlei-

Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäß entworfen von Friedr. Wilhelm Marpurg. Nebst XVIII. Kupfertafeln. Berlin, bey A. Haude und J. C. Spener, 1755. 78 Seiten in 4. (2te verbesserte Auflage, Berlin, 1765.)

Die Kunst das Clavier zu spielen, von dem Verfasser des kritischen Musikus an der Spree. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin, 1762. bey Haude und Spener. 50 Seiten. Die Kunst das Clavier zu spielen. Zweyter Theil, worinnen die Lehre vom Accompagnement abgehandelt wird. Von dem Verfasser des kritischen Musicus an der Spree. Berlin, bey Haude und Spener, 1761. 52 Seiten nebst IV Tabellen in 4.

Friedr. Wilh. Marpurgs Clavierstücke mit einem practischen Unterricht für Anfänger und geübtere. 3 Samml. Berlin, 1761-63. in fol.

Lecons de Clavecin et principes d'harmonie, *par Mr. Bemetzrieder.* A Paris chez Bleuet, pont Saint-Michel. 1771. 360 Seiten in 4.

S. Forkels musikalisch-kritische Bibliotheck, I. Band. S. 279-294.

Der sich selbst informirende Clavierspieler, oder deutlicher und leichter Unterricht zur Selbstinformation im Clavierspielen von Michael Johann Friedrich Wiedeburg, Organist zu Norden in Ostfriesland. Erster Theil. Halle, 1765. 4. Anderer Theil des sich selbst informirenden Clavierspielers, oder deutlicher und gründlicher Unterricht zur Selbstinformation im Generalbasse, Halle, 1767. Des sich selbst informirenden Clavierspielers. Dritter Theil. Halle, 1775. in 4.



Anfangsgründe zur Erlernung der Musik und insonderheit des Claviers, durch eigenen Fleiß und Erfahrung aufgesetzet und mit einer kritischen Vorrede begleitet von **Johann Christian Carl Töpfer**, des heil. Predigta. Candidat und Hofmeister bey einer ansehnlichen Herrschaft in Niederschlesien. Breßlau bey Wilhelm Gottlieb Korn, 1773. 44 Seiten in 4.

Anfangsgründe zum Clavierspielen und Generalbaß von **Heinrich Laag**, Musicus in Osnabrück. Osnabrück, 1774. in 4.

Anleitung zum Klavier für musikalische Lehrstunden von **Franz Riegler**, öffentlichen Tonlehrer der königl. Hauptnationalschule zu Preßburg. Erster Theil. Wien, bey Kurzböck, 1779. in 4.

George Simon Löhleins Clavier-Schule, oder kurze und gründliche Anweisung zur Melodie und Harmonie, durchgehends mit pracktischen Beyspielen erläutert, Leipzig und Züllichau.

Ebendesselben Clavier-Schule 2ter Band, worinnen eine vollständige Anweisung zur Begleitung der unbezifferten Bässe und andern im ersten Bande fehlenden Harmonien gegeben wird, durch sechs Sonaten mit Begleitung einer Violine erklärt, Züllichau, 1781. breit 4. Vierte verbesserte Auflage. 1782.

Christoph Benjamin Schmidtchens kurzgefaßte Anfangsgründe auf das Clavier für Anfänger, Leipzig im Schwickertschen Verlage, 1781. in 4.

Georg Friedrich Merbachs Klavierschule für Kinder; nebst einer Kupferplatte, Leipzig bey Crusius, 1782. in 4.

Unter-

Unterricht für diejenigen, welche die Musik und das Clavier erlernen wollen, Hamburg bey Hellmann, 1782. in 4.

Johann Anton Kobrichs gründliche Clavierschule, durchgehends mit Beyspielen, Augspurg bey Rieger, 1782. in gr. fol.

§. 21.

Von der Orgel:

Michaël Bulyovszki de Dulicz kurtze Vorstellung von Verbesserung des Orgel-Werks. Lateinisch und Teutsch. Straßburg, 1680. in 8.

Chirologia Organico-Musica, Musicalische Hand-Beschreibung. Das ist: Die Reguln und Exempla des Manuals, oder der Orgel-Kunst bestehend: In Partitur-Reguln und Exempeln; nicht weniger in Toccaten, Fugen etc. Cantate, und andern Ariosen Schlag-Stucken; Welche nach der Componir-Kunst regulirt, und herausgegeben hat *P. I. C.* Nürnberg, in Verlegung Joh. Christoph Lochners, Buchhändlers, 1711. in Folio.

Der Verfasser lebte, wie aus der Zueignungsschrift erhellet, in Würtzburg. In der Vorrede sind die Reguln enthalten, und 88 Seiten nehmen die musikalischen Beyspiele ein.

P. C. Humani Demonstrativische Theoria Musica auf ihre wahre Principia gebauet, und von arithmetischen Subtilitaeten befreyet ꝛc. Ferner eine methodische Clavier-Anweisung, mit Regeln und Exempeln, wozu noch kommt eine Anführung zu fugierenden Phantasien, zu rechter Execution des Chorals, zu rechten Gebrauch eines neu-inventirten Circuli. Nürnberg, 1749. 2 Theile in 4. nebst 33 Seiten Exempel.



Andreas Werkmeisters erweiterte Orgel-Probe. Leipzig. 1754. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Abhandlung von der Fuge, nach den Grundsätzen und Exempeln der besten deutschen und ausländischen Meister entworfen, 2 Theile, mit 122 Kupfertafeln. Berlin, 1753-1754. in gr. 4.

Johann Ulrich Sponsels Hochfürstlich-Brandenburg-Anspach-Bayreuthischen Superintendentens und Pastors zu Burgbernheim, Orgelhistorie. Nürnberg, bei George Peter Monath. 1771. 167 Seiten in 8.

J. G. T. Waldenburgs Versuch einer Anleitung zur Disposition der Orgelstimmen, nach richtigen Grundsätzen und zur Verbesserung der Orgeln überhaupt. Angehängt ist eine Nachricht von einer neu erfundenen Windlade der Gebrüder **Wagner**, Orgelbauer zu Schmiedefeld bey Suhle, die in einer Orgel zu Hohenstein im Schönburgischen angebracht worden, 1777.

J. P. Kirnberger Gedanken über die verschiedenen Lehrarten in der Komposition, als Vorbereitung zur Fugenkenntnis, Berlin, 1782. in 4.

§. 22.

Von der Stimmkunst:

Bartholomäus Fritzens Anweisung, wie man Claviere, Clavecins und Orgeln, nach einer mechanischen Art, in allen zwölf Tönen gleich rein stimmen könne, daß aus solchen allen, so wohl dur als moll wohlklingend zu spielen sey. Zweyte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, 1757. in 4.

S. Hertels Sammlung musikalischer Schriften. Erstes Stück. S. 136.

George

George Andreas Sorgens, zuverläßige Anweisung, Claviere und Orgeln behörig zu temperiren und zu stimmen; nebst einem Kupfer, welches die Ausmessung und Ausrechnung der Temperatur, wie auch das telemannische Intervallensystem, darstellet, auf Veranlassung Herrn Barthol. Fritzens herausgegebenen mechanischen Art zu stimmen, und zur Vertheidigung gegen denselben entworfen. Lobenstein, 1758. in 4.

Georg Friedrich Tempelhoff Gedanken über die Temperatur des Herrn Kirnbergers, nebst einer Anweisung Orgeln, Claviere, Flügel ꝛc. auf eine leichte Art zu stimmen, Berlin, bey Decker, 1775. in 8.

§. 23.

Von der Violin (Geige):

Leopold Mozarts Hochfürstl. Salzburgischen Vice-Capellmeisters gründliche Violinschule, mit vier Kupfertafeln und einer Tabelle. Augsburg, gedruckt bey Joh. Jacob Lotter. 1756. Zweyte vermehrte Auflage. 1770. 268 Seiten ohne Vorrede und Register in 4.

s. Marpurgs Beyträge III. Band. S. 160. flg.

Anweisung zum Violinspielen, mit pracktischen Beyspielen und zur Uebung mit vier und zwanzig kleinen Duetten erläutert, von George Simon Löhlein. Leipzig und Züllichau, 1774. 136 Seiten in breit 4.

Ueber die Pflichten des Ripienviolinisten von Joh. Friedr. Reichardt, Berlin, bey Decker, 1776. in 8.

Ueber meine Violine. Wien bey Kurzböck, 1781. in 8.



§. 24.

Von der Viola (Bratsche):

Jean Rousseau Principes pour la Viole.

§. 25.

Von der Laute:

Ernst Gottlieb Barons Candidati Iuris, Historisch-Theoretisch- und Practische Untersuchung des Instruments der Lauten, Nürnberg, bey Joh. Frieder. Rüdiger, 1727. 218 S. in 8.

§. 26.

Von der Flöte:

Hotteterre Principes de la Flute traversiere, de la Flute à bec, et du Hautbois.

Johann Joachim Quanzens, Kön. Preussischen Kammermusikus, Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmacks in der pracktischen Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst XXIV. Kupfertafeln. Berlin, bey Joh. Friedr. Voß. 1752. 334 Seiten in 4. Neue Auflage. Breslau, 1780.

Bemerkungen über die Flöte, und Versuch einer Anleitung zur bessern Einrichtung derselben, Stendal bey Franzen, 1782. in gr. 4.

§. 27.

Von der Instrumental-Komposition (Setzkunst):

Museum Musicum Theoretico Practicum, das ist, Neueröffneter Theoretisch- und Practischer Music-Saal, darinnen gelehret wird wie man sowohl

sowohl die Vocal- als Instrumental-Music gründlich erlernen, auch die heut zu Tag üblich- und gewöhnlichste, blasend, schlagend und streichende Instrumenten in kurzer Zeit und compendieuser Application in besondern Tabellen mit leichter Mühe begreiffen könne. Zum nützlichen Gebrauch aller und jeder Music-Liebhaber zusammen getragen und mitgetheilet von **Joseph Friederich Bernhard Caspar Maier**, Cantore und Organisten bey S. Catharein, auch Haal-Gegen-Schreiber in Schwäb. Hall. Gedruckt bey Geo. Mich. Majer, Buchdrucker allda, 1732. (104 Seiten in länglicht 4. ohne Dedikation und Vorrede) Zweyte Auflage. Nürnberg, 1741.

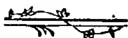
Dieser Schriftsteller wurde aus dem Grund hier angeführt, weil er die Eigenschaft eines jeden Instruments hinlänglich bestimmt hat, welche hauptsächlich bey blasenden Instrumenten ein Kompositeur kennen muß, damit er in seinen Kompositionen keinen Verstoß wider die Eigenschaft des Instruments zu Schulden kommen lasse, und nicht ein Konzert höher oder tiefer setze, als es die Traktation des Instruments erlaubt.

Diapason général de tous les instrumens à vent, *par M. Francorme*, Maitre de Musique de l'Academie royale. A Paris chez Marchand. s. Forkels musikalisch-kritische Biblioth. 1 Bd. S. 295.

Die neuesten allhie erschienenen Musikalien.

Des Herrn Gottfried August Bürgers Gedichte für das Klavier und die Singstimme von Georg Wilhelm Gruber, Erste und Zweyte Sammlung. Nürnberg, auf Kosten des Verfassers, 1780. Querfolio. 4 fl. 48 kr.

Due



Due Sonate a Trè cioè Cembalo Obligato Violino o Traverso da Giòrgio Guglielmo Gruber, Maestro di Capella e Direttore della Musica a Norimberga. Alle Spese del Autore appresso Giorgio Pietro Monath. Parte I. Parte II. e III. 5 fl. 24 kr.

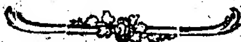
Sonata per l'Arpa, accompagnata con Violino. Composta da Ern. Giov. Bened. *Lang*, Virtuoso dell' Arpa in Norimberga. Alle Spese del Compositore, e di Giovanni Giorgio Birckmann Intagliatore di Musica a Woehrd. 48 kr.

Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. I. II. III. Theil. Nürnberg bey Iohann Michael Schmidt.

Nachricht.

Ich habe den Entschluß gefaßt, einmal wieder eine Samml. von 15 Liedern der beliebtesten Dichter, von mir für das Klavier und die Singstimme gesetzt, gegen Vorausbezahlung zu veranstalten. Meine Manier in der Singmusik ist schon aus Bürgers Liedern bekannt, und wem die gefallen hat, der wird sich gewis diese Sammlung beilegen, ohne daß ich von ihr die Vorzüge, die sie vielleicht haben kan, anzupreisen vonnöthen hätte. Der Preiß, der nach Verfluß des Vorauszahlungstermins der bis Michaelis offen steht, um den dritten Theil erhöhet wird, ist gegenwärtig 1 fl. 12 kr. Die Herren Pränumeranten werden vorgedruckt.

Georg Wilhelm Gruber,
Kapellmeister in Nürnberg.





Zusätze und Verbesserungen.

Zum ersten Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

Zum §. 2.

1. Jacob Adlungs, M. Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit rc. herausgegeben von Johann Adam Hiller. Leipzig, 1783. in 8.

Zum §. 3.

a) Von der Geschichte der Musik überhaupt.

2. *Giov. Battista Martini* Storia della Musica. Parte terza. In Bologna 1781. in 4. maj.

Diese Geschichte ist leider! unvollendet geblieben, denn der Verf. wurde während der Ausarbeitung des 4ten Theils von dem Tod überrascht, iedoch haben wir Hofnung die Fortsetzung von seinem würdigen Schüler den P. Mattei zu erhalten.

3. A General History of Music, from the earliest Agesto the present Period. To which is prefixed a Dissertation on the Music of the Anciens. By *Charles Burney*, Mus. D F R S Vol. I.

 Lon-

London for Becket 1776. Vol. II. ibid. 1782. Vol. III. 1787. Vol. IV. 1788. in 4.

Der erste Band erzählt die Geschichte der Musik unter den wichtigsten Völkern vor Christi Geburt, der zweyte die Geschichte derselben in den vornehmsten Europäischen Reichen nach Christi Geburt bis in die Mitte des 16ten Jahrhunderts, der dritte die Geschichte der Musik in England, Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden, vom 16ten Jahrhunderte an bis gegen das Ende des 17ten, und der vierte beschäftigt sich mit der Geschichte des musikalischen Drama in Italien von seinem Ursprung bis auf jetzige Zeiten.

4. Essai sur la Musique ancienne et moderne par Mr. *de la Borde*. Tome I. II. III. et IV. à Paris chez Eugene Onfroy MDCCLXXX. in gr. 4.

Unter gegenwärtige Rubrik gehört eigentlich nur der erste Band dieses Versuchs über die alte und neue Musik, weil darin sowol eine Geschichte der Musik überhaupt, insbesondere aber Nachrichten von der Beschaffenheit derselben bey verschiedenen Nationen, als auch eine Geschichte der Instrumente und deren Beschreibung geliefert werden, die übrigen drey Bände hingegen enthalten den scientivischen Theil von der Musik, ein alphabetisches Verzeichnis von Dichtern, Sängern, Tonkünstlern und musikalischen Schriftstellern aus Griechenland, Rom, Italien, Frankreich, England, Spanien und Deutschland, und endlich, ausser einem Supplemente zu dem dritten Band, ein Verzeichnis der lyrischen Dichter Frankreichs.

5. **C. Kalkbrenners** kurzer Abriß der Geschichte der Tonkunst, Berlin, bey Maurer. 1792. in 8. (40 kr.)

b) Die

b) Die specielle Geschichte der Musik besonderer Länder.

6. De la Musique en Italie par Mr. *de Beloselski*, à la Haye 1778. 39 Seiten in 8.

Nach vorgängiger Beurtheilung und Vergleichung der französischen und italienischen Musik, würdigt er die Verdienste eines **Vinci**, **Pergolese**, **Jomelli**, **Hasse**, **Piccini**, **Gluck**, **Leo** und **Galluppi**.

7. **Franz Friedr. Siegm. Aug. von Boecklins** Beiträge zur Geschichte der Musik, besonders in Deutschland; nebst freimüthigen Anmerkungen über diese Kunst. Heilbronn, in der Eckebrechtischen Buchhandlung. 1791. in gr. 8.

Zum §. 4.

a) Journale.

8. *Iournal* de *Litterature* et *Choix* de Musique, dedié à S. A. S. Monseigneur le Duc règnant des Deux-Ponts. Aux Deux-Ponts de l'inprimerie de Sanson et Compagnie. 1783. in gr. 4.

9. Magazin der Musik. Herausgegeben von **Carl Friedrich Cramer**, Professor in Kiel. Erster Jahrgang. 1783. Hamburg in der Musicalischen Niederlage. X. und 736 Seiten. Erster Jahrgang. Zweyte Hälfte. Ebend. 739—1406 Seiten. Zweyter Jahrgang. 1784. Ebend. XVI. und 740 S. Zweyter Jahrgang. Zweyte Hälfte. 1786. Ebend. 741—1478 Seit. in 8.

10. * Musicalische Bibliothek. Herausgegeben von *H.(ans) A.(dolf) Fr. von Eschstruth, Fürstl. hess. würklichen Iustizrat der Regirung und des Consistoriums in Marburg, Mitglid der Arkadier*



kadier in Rom, und einiger Gelerten Gesellschaften. I. Stück. — *Sine ira et studio, quorum causas procul habeo.* Tacitus. Marburg und Giesen, bei Krieger dem jüngern, 1784. 9½ Bogen. II. Stück. In allen Buchhandlungen Deutschlands, 1785. 9½ Bogen in 8.

Das zweite Stück dieser musikalischen Bibliothek hat noch den Beisatz auf dem Titel erhalten: **Für Künstler und Liebhaber.** Einer weitern Fortsetzung dieses Journals, zu der zwar von dem Herrn Herausgeber mehreremale Hofnung gemacht wurde, hat man bisher vergeblich entgegen gesehen, und nunmehr ist sie, durch seinen viel zu frühe erfolgten Tod, gänzlich verschwunden. Den Inhalt der beiden ersten Stücke findet man angezeigt in den Biographien einiger Tonkünstler. (Frkfrt. und Leipz. 1790. 8.) S. 39 — 40. und S. 42 — 44.

11. * Musikalische Real-Zeitung für das Jahr 1788. I. Band. Speier. Ebendieselbe für das Jahr 1789. I. und II. Band. Ebend. Ebendieselbe für das Jahr 1790. I. Band. Ebend. in 4. (9 fl. 36 kr.) und nunmehro derselben Fortsetzung unter der Aufschrift:

12. * Musikalische Korrespondenz der deutschen Filarmonischen Gesellschaft für das Jahr 1790. (als der IIte Band der musikalischen Real-Zeitung.) Ebend. Ebendieselbe für das Jahr 1791. und 1792. II. Bände. Ebend. in 4. (12 fl.)

13. Musikalisches Wochenblatt. Berlin, in der neuen Musikhandlung 1791. in gr. 4. (9 fl.)

b) Musikalische Almanache.

14. * Musikalischer Almanach auf das Jahr 1782. Alethinopel. 10 Bogen in 8.

15. * Musikalischer- und Künstler-Almanach auf das Jahr 1783. Kosmopolis. 11. Bog. in 8.

16. * Musikalischer Almanach auf das Jahr 1784. gedruckt zu Freyburg. 9 Bogen in 8.

Von diesen Almanachen soll Hr. **Carl Ludwig Junker**, Hofkaplan zu Kirchberg, der Verfasser seyn.

17. * Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. 274 Seiten in 8. (54 kr.)

Hr. Dr. **Forkel** ist Verfasser davon.

18. Almanaco critico perpetuo ad uso di quei, che intervengono a teatri utilissimo a Poeti, Compositori, Musici etc. In Venetia 1785.

19. * Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1789. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. in 8. (54 kr.)

Ist gleichfalls Hr. Dr. **Forkel** der Verfasser.

Zum §. 5.

20. Dictionnaire de Musique, par *I. I. Rousseau*, à Paris 1768. in 8.

Dieses musikalische Wörterbuch war des Verfassers letzte Arbeit, als er von England wieder nach Paris zurückkam. Ein sehr niedlicher Abdruck davon ist mit der ganzen Sammlung der Werke **Rousseau's** in 2. Bänden, aux Deux-Ponts chez Sanson et Compagnie. 1783. in 8. erschienen, wovon es den 17. und 18ten Theil ausmacht.

21. * Historisch-Biographisches **Lexicon der Tonkünstler**, welches Nachrichten von dem Leben und Werken musikalischer Schriftsteller, berühmter Componisten, Sänger, Meister auf Instrumenten, Dilletanten, Orgel- und Instru-



mentenmacher enthält; zusammengetragen von Ernst Ludwig Gerber, Fürstlich Schwarzburg-Sonderhausischen Kammermusikus und Hof-Organisten zu Sondershausen. Erster Theil. A — M. Leipzig, verlegts Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1790. XIV. und 992 S. in gespaltenen Columnen. II. Theil. N — Z. Ebend. 1791. in gr. 8.

Die Artikel sind in diesem Lexicon nach alphabetischer Ordnung gereihet, es geht ihnen iedoch noch die nöthige Vollständigkeit ab. In so ferne es nur blos biographische Nachrichten enthält, und der Hr. Verf. den technischen Theil der Tonkunst darin gar nicht berührt hat, so kann es also auch nur als ein Supplement des Waltherschen Lexicons in erster Rücksicht angesehen werden. Viele Artikel fehlen ganz, und unter den vorkommenden Artikeln vermißt man hie und da ein Werk eines musikalischen Schriftstellers oder Tonsetzers, das aber in der Folge in einem Supplementband nachgeholt werden kann. Das wichtigste aber das an der Arbeit des Hrn. Verf. vorzüglich zu tadeln seyn möchte, und offenbar der von jedem Lexicographen zu beobachtenden Unpartheilichkeit zuwiderlauft, ist, daß er, wo er Urtheile mit einstreut, bisweilen der Stimme eines Mannes folgt, dem in Ansehung seines Partheigeistes nicht zu trauen ist, und der es noch überdieß nicht verdient, daß man ihm, ohne selbst zu untersuchen, nachbete. Und endlich ist sie, ohne Walthers Lexicon, obgleich manche Artikel daraus, iedoch nur unvollkommen, darin wieder abgedruckt sind, nicht füglich zu gebrauchen; weil bey vielen andern darauf nur blos verwiesen wird.

Zum



Zum §. 6.

a) Allgemeine Traktate.

22. *Adami de Fulda* Tractatus de Musica.

Ist eingedruckt in des Hrn. Abt **Gerberts** Tom. III. Scriptor. ecclesiast. de Musica.

23. *Adelboldi* Tractatus de Musica.

Ist gleichfalls in des Hrn. Abt **Gerberts** Sammlung musikalischer Schriftsteller I. Theil. S. 303. zu finden.

24. *Ioh. Aegidii* Ars musica.

Auch in des Hrn. Abt **Gerberts** Samml. musikal. Schriftsteller II. Theil. S. 369.

25. *Franchini Gafuri* de Musica practica theoretica et instrumentali. Brixiae, 1502. in 4.

26. Fior Angelico di Musica: nouvamente dal R. P. frate *Angelo da Picitone*, Conventuale dell' ordine minore, Organista preclarissimo, composto. Nel qual si contongono alcune bellissime dispute contra quelli che dicono; la Musica non esser Scienza; con altre molte questioni et solutioni di varii dubbii. In Venezia 1547. in 4.

27. *Fabii Paulini* Hebdomades, Venetiis 1589. in 4.

Sie enthalten sieben Bücher de numero septenario musikalischen Innhals. S. **J. G. Walthers** musicalisches Lexicon, S. 466.

28. *Vinc. Galilei* Dialogo della musica antica e moderna, contra *Giosesso Zarlino*, in Florenza 1602 e 1603. in fol.



29. *Michaelis Praetorii* Syntagma Musicum, Tomus I. Guelpherbeti 1614. Tom. II. 1618. et Tom. III. 1618. in 4. recusum, ibid. 1619. in 4.

30. *Ioannis Keppleri* Harmonia mundi, Lincii Austriae, 1619. in fol.

31. *Leo Alberici* Dialogo per Musica.

32. *Ioannis Baptistae Doni* de Praestantia Musicae veteris, Libri tres totidem Dialogis comprehensi, in quibus vetus et recens Musica, cum singulis earum partibus accuratè inter se conferuntur, adiecto ad finem Onomastico selectorum Vocabulorum ad hanc facultatem, cum elegantia, et proprietate tractandam pertinentium. Florentiae, typis Amatoris Massae, Foroliviensis 1647. in 4.

33. Georg Engelmanns geführte musikalische Discurse von der neuen und alten Musik.

J. G. Walther führt den Verfasser zwar als Komponisten in seinem musicalischen Lexicon, S. 225. an, gedenkt aber dieser angezogenen Schrift nicht mit einem Worte.

34. Johann Kühnaus musikalischer Quacksalber, Dreßden, 1717. in 4.

b) Abhandlungen verschiedenen musikalischen Innhalts.

35. *Christiani Gueinzii* Disp. de Musica. Halae 1634. in 4.

36. *Arensberg* Diss. de re musica vetustissima.

Sie steht im IX. Bande der Leipziger Miscellaneen.

37. *Guillaume Hyacinthe Bougeant* Dissertation sur la Musique des Grecs et des Latins.

Sie

Sie ist in die Memoires de Trevoux vom Oktob. 1725. eingerückt.

38. *C. Ikenii* Differtatio de 2. tubis argenteis, Bremae, 1745. in 4.

39. *Ioannis Theophili Biedermanni* Programma de vita musica ex Plauti Mostellar. Act. III. Sc. II. 40. 1749. 1 Bogen in 4. dagegen erschienen:

40. Aufrichtige Gedanken über **Johann Gottlieb Biedermanns** Programma de vita musica und der darüber gefälleten Urtheile. St. Gallen, 1749. in 4. und hierauf vertheidigte sich:

41. **Johann Gottlieb Biedermann** in der abgenöthigten Ehrenrettung wider die unverschämten Lästerungen über eine Einladungsschrift: De vita musica. Leipzig, 1750. 2 Bogen in 4. und in seinen

42. Nachgedanken über sein Programm de vita musica, in einem Verweißschreiben an eine hochwürdige Person zu Freyberg entworfen. Freyberg, 1750. in 4.

Den Beschluß dieses Streits machte aber folgende Schrift:

43. *Alypii Iunioris*, quid sit musice aetatem agere ex Plauti Mostellaria Act. III. Sc. III. v. 40. ad componendam controversiam de vita musica inter viros musicos nuper ortam. 1751. in 4.

c) Sammlungen und Schriften, die nicht unter besondere Rubriken gebracht werden können.

44. Dialogue sur la Musique des Anciens, par Mr. Abbé *de Chateauneuf*, à Paris, 1725.



45. Ernst Daniel Adami, vernünftige Gedanken über den dreyfachen Wiederschall vom Eingange des Aderbachischen Steinwaldes im Königreich Böhmen. Liegnitz 1750.

46. Lettre sur la Musique françoise, par *I. I. Rousseau. Sunt verba et voces praetereaque nihil.* 1753.

G. F. W. Marpurgs historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. I. Bandes erstes Stück. n. VI. S. 57—68.

47. Apologie de la Musique et des Musiciens François contre les assertions peu melodieuses, peu mesurées et mal fondées du Sr. *Iean Iacques Rousseau*, cidevant Citoïen de Genéve. 15 Seiten.

48. Lettre sur celle de Mr. *I. I. Rousseau*, Citoïen de Genéve, sur la Musique, par Mr. *Yzo.* 24 Seiten.

49. Iustification de la Musique françoise contre la querelle, qui lui a été faite par un Allemand et un Allobroge etc. 55 Seiten.

50. Arrêt du Conseil d'Etat d'Apollon, rendu en faveur de l'Orchestre de l'Opera, contre le nommé *I. I. Rousseau*, Copiste de Musique etc. 14 Seiten. Ist in Versen.

Diese Schriften gehen alle wider das oben angezogene Schreiben des Herrn **Rousseau** aus Genf.

51. **Ernst Daniel Adami**, philosophische Abhandlung von dem göttlich Schönen der Gesangsweise in geistlichen Liedern bey öffentlichem Gottesdienste, Leipzig 1755. in 8.

52. Essai sur l'Union de la Poesie et de la Musique, par Mr. le Chevalier *de Chastellux*, à Paris 1765. 4 Bogen in 12.

Deutsch,

Deutsch, in den Hamburgischen Unterhaltungen und in Hrn. Hillers wöchentlichen Nachrichten die Musik betr. III. Band.

53. Lettre à Monf. Diderot, fur le projet de l'unité de clef dans la Mufique, et la réforme des mefures, propofés par M. Abbé *Lacaffagne* dans fes Elémens du Chant, à Paris 1767.

54. Effays on the Nature and Immutability of Truth etc. by *Beattie*. London 1776.

Es besteht dieser Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit aus verschiedenen einzelnen Abhandlungen, wovon sich die erste mit der Musik beschäftigt, und viele wichtige Anmerkungen enthält.

55. L'Expreffion muficale mife au rang des chimeres par Mr. *Boyé*, à Paris 1779. 47 Seit. in 8.

Dritter Abschnitt.

Von der Setzkunst und ihren Bestandtheilen.

Zum §. 7.

Von der Theorie der Musik.

56. *Ludovici Fogliani* Mufica theoretica, Venetiis, 1529. in folio.

S. J. G. Walthers musicalisches Lexicon S. 252., wo der ganze Inhalt dieses Buchs zu finden ist.



Zum §. 8.

Von den Tonarten.

57. *Pierre Maillart* les Tons, ou Discours sur les Modes de Musique, et les Tons de l'Eglise, et la distinction entre eux. Tournay, 1610. in 4.

58. *Conradus Matthaei* de Modis musicis. Regiomonti, 1652. in 4.

59. **Moriz Edelmann** vom Gebrauch der Con- und Dissonanzien.

60. Traité de Composition, par feu Mr. *Bordier*, à Paris 1770.

Es wird mehr von den verschiedenen Intervallen und Akkorden und von ihrer Anwendung, als von der Setzkunst, darinn gehandelt.

Zum §. 9.

Von den musikalischen Rechnungen, oder der Kanonik, (Canonica).

61. Margaritha philosophica. Argentorati 1503. ibid. 1504 et 1508. item Basileae 1517. in 4.

Das ganze Werk ist in zwölf Bücher abgetheilt, das fünfte handelt von den musikalischen Consonanzen theoretisch und praktisch, wie auch von dem Monochord.

62. *Sam. Hafenrefferi* Monochordon symbolico-biomanticum, pulsuum doctrinam ex Harmoniis musicis demonstrans. Ulmae 1640. in 8.

63. *Christoph. Alb. Sinns* Temperatura practica.

Sie ist in seinem zu Wernigerode 1718. erschienenen Traktat abgedruckt.

Zum



Zum §. 10.

Von der Harmonie.

64. Traité de l'Harmonie universelle, à Paris 1627. in 8.

65. Demonstration du Principe de l'Harmonie, servant de base à tout l'Art musical théorique et pratique etc. par *I. B. Rameau*, à Paris 1750. in 8.

66. **Georg Friedrich Lingkens** kurze Musiklehre, in welcher nicht allein die Verwandschaft aller Tonleitern, sondern auch die jeder zukommenden harmonischen Sätze gezeigt, und mit praktischen Beyspielen erläutert werden. Leipzig, bey J. G. J. Breitkopf 1779. in 8.

Zum §. 11.

Vom Zeitmaaß.

67. *Loulié* Chronometre.

Diese Beschreibung eines musikalischen Zeitmessers, nebst einer Abbildung desselben, vermöge welches die Tonsetzer die wahre Bewegung ihrer Compositionen bemerken, und ihre nach solchem verfertigten Werke auch abwesend eben so gut, als wenn sie selbst zugegen wären, vorgetragen werden können, befindet sich in seinen zu Paris 1698 in 8. erschienenen Elemens ou Principes de Musique mis dans un nouvel ordre, trés-clair, trés-facile, et trés-court, et divisés en trois Parties etc. Sie sind auch in dem nemlichen Jahre zu Amsterdam herausgekommen. Die Erfindung solcher Maschinen ist also schon älter, als vielleicht einige neuere geglaubt haben.

68.



68. **Beschreibung** eines **musikalischen Zeitmessers.** Mit einer Kupfertafel. Berlin, bey Petit und Schöne 1790. 23 Seiten in 8.

Der Erfinder dieses Zeitmessers, von dem in dieser kleinen Schrift eine Beschreibung mitgetheilt wird, ist Herr **Abel Bürja**, Prediger, Professor der Mathematik und Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften. Aehnliche Versuche haben **Sauveurs**, **Gabory**, und erst neuerlich **Weiske** bekannt gemacht.

69. **Johann Gottfried Weiske**; Dom- und Stadt-Cantors zu Meißen, Beschreibung eines Tactmessers.

Sie ist in seinen zwölf geistlichen prosaischen Gesängen mit Begleitung des Claviers, (Leipzig, in Commission der Breitkopfischen Buchhandlung. (1791) in Fol.) befindlich, wo auch eine Abbildung eines Taktmessers in liegender Form mitgetheilt wird. Da der Erfinder vermuthet, daß solcher, so deutlich man ihn auch durch das Kupfer und dessen Beschreibung zu machen gesucht hat, vielleicht doch wohl nicht überall richtig nachgemacht werden möchte, so hat er eine Anzahl sowohl in stehender als auch in liegender Form fertig machen lassen, und jeder Liebhaber kann solche sowohl bey dem Autor in Meißen, als auch in der Breitkopfischen Buchhandlung in Leipzig bekommen. Ein stehender, welcher zusammengelegt werden kann und wobey die Arbeit mühsamer ist, kostet 16 Ggr. und ein liegender 8 Ggr. Man bittet also jeden, welcher ein solches Instrument verlangt, anzuzeigen, in welcher Form er es zu haben wünsche.

Zum



Zum §. 13.

Vom Generalbaß.

70. Traité d'Accompagnement pour l'Orgue et le Clavecin, avec une explication facile des principes et des regles de la composition, une demonstration des chiffres et de toutes les manieres, dont on s'en sert ordinairement dans la Basse continuë, par Mr. *Iean Boyvin*, Organiste, à Amsterdam 1700.

71. **Philipp Jacob Böddeckers Stifts-Organistens zu Stuttgard**, Manuductio nova methodico-practica ad Bassum generalem. **In Verlegung des Autoris, gedruckt zu Stuttgard bey Paul Treuen** 1707.

72. L'Armonico practico al Cembalo di *Francesco Gasparini*, in Venetia, 1708. e 1715. e in Bologna nella stamperia di Giuseppe Antonio Silvani, 1722. in 4.

Gasparini soll der Erfinder des mit Instrumenten begleiteten Recitatives seyn.

73. Méthode pour l'Accompagnement du Clavecin, et bonnes pour les personnes qui pinçent de la Harpe, par Mr. *Garnier*, à Paris 17 —.

74. Le Maitre de Clavecin pour l'Accompagnement, Methode théorique et pratique, qui conduit en trés-peu de tems à accompagner à livre ouvert, avec des leçons chantantes où les accords sont notés, pour faciliter l'etude des commencans. Ouvrage utile à ceux qui veulent parvenir à l'excellence de la composition par Mr. *Michel Corrette*, à Paris 1753.

75. Traité abrégé sur la Basse continuë, par Mr. *Boutmy*, à la Haye, 1760.

76.



76. Essai sur l'Accompagnement du Claveçin par les Principes de la Composition et de Basse fondamentale, par Mr. *Clement*, à Paris 1760.

77. Essai sur la Basse fondamentale etc. par Mr. *Clement*, a Paris 1762.

78. Kurze und systematische Anleitung zum Generalbaß, und der Tonkunst überhaupt, mit Exempeln erläutert. Zum Lehren und Lernen entworfen von **Johann Michael Bach**, d. R. B. Cassel, in der Waysenhauß-Buchdruckerey 1780. in 4.

Er war ehemals Cantor zu Tonna, verließ aber seine Stelle, und gieng nach Holland, England und Amerika. Kam wieder nach Deutschland zurück, und studirte einige Zeit zu Göttingen in den Jahren 1779. und 1780. S. Hrn. D. **Forkels** musikalischen Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. S. 39.

79. * Kurze Anweisung zum Generalbaßspielen von **Daniel Gottlob Türk**, Musikdirector bey der Universität zu Halle. Halle und Leipzig. Auf Kosten des Verfassers; in Kommission bey Schwickert in Leipzig, und bey Hemmerde und Schwetschke in Halle. 1791. 307 Seiten ohne Vorrede und Zueignungsschrift in gr. 8.

Kürze, Gründlichkeit und Deutlichkeit empfiehlt diese Anweisung eben so, wie des Hrn. Verfassers übrige Werke. Mit dem zu allen Dingen, also auch zum Lernen des Generalbaßspielens, nöthigen Fleiß, wird sich jeder durch Hülfe dieser Anweisung eine Fertigkeit darin erwerben können.

80. Unterricht im Generalbasse zum Gebrauche für Lehrer und Lernende, von **Joh. Christian Bertram Kessel.** Leipzig, bey Christian Gottlieb Her-

Hertel. 1791. in gr. 8. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Ebendas. bey ebendemselben 1791. 8 Bogen in gr. 8. (14 Ggr.)

In diesen wenigen Bogen, welche den Werth vieler und weitläufiger Generalbaßschulen weit übersteigen, finden die Freunde der Tonkunst in gedrängter Kürze mit Deutlichkeit und Präcision die gründlichste Belehrung. Einen Beweiß mit welchem Vergnügen das musikalische Publikum dieses Product des Hrn. **Kessels** aufgenommen, giebt dieses, daß innerhalb drey Monaten eine zweyte Ausgabe veranstaltet werden mußte. Damit aber den Besitzern der ersten Ausgabe dieselbe nicht unbrauchbar werden möchte, hat man die neuen Zusätze: von der Fantasie, der musikalischen Periodologie, dem musikalischen Rythmus, der Modulation, vom Contrapuncte, von der Begleitung eines unbezifferten Basses auch besonders abdrucken lassen, und sind solche für 6 Ggr. bey dem Verleger besonders zu haben. s. Beylage Nro. 107 der Bayreuther Zeitung v. 7. Septbr. 1791.

81. **Justus Heinrich Knechts** Elementarwerk der Harmonie. 1ste Abtheilung. 1792. in 4.

Zum §. 14.

Von dem Contrapunkt.

81.a Regole de Contraponto, et Compositione, brevemente raccolte da diversi Autori, per il R. P. F. *Valerio Bona* de Bressa. Minor. Convent. In Casale 1595. in 4.

82. *Henrici Alberti* Tractatus de modo conficiendi contrapuncta.

83. Miscellanea Musicali, divise in tre Parti, doue con dottrine si discorre delle materie piu curiose della Musica, con Regole ed Essempii si



tratta di tutto il Contrapunto con l'intreccio di bellissimi Secreti per li Professori Armonici opera del Canonico D. *Angelo Berardi* etc. In Bologna. M.DC.LXXXIX. in 4.

84. *Giovanni Battista Martini* Saggio fondamentale pratico di Contrapunto sopra il Canto fermo. Parte Prima. In Bologna, 1774. in 4.

84.a *Dal Medesimo* Saggio fondamentale pratico di Contrapunto fugato. Parte Seconda. In Bologna, 1775. in 4.

Zum §. 15.

Von der Composition (Setzkunst).

85. Essempi delli Passaggi delle Consonanze et Dissonanze, et d'altre cose pertinenti al Compositore, del R. P. F. *Valerio Bona*, Maestro della Musica in Santo Francesco di Milano. In Milano 1596. in 4.

86. * *Il Perche Musicale* overo *Staffetta Armonica* nella quale la Ragione scioglie le difficoltà, e gli Essempi dimostrano il modo d'isfuggire gli errori, e di tessere con artificio i Componimenti Musicali opera del Canonico D. *Angelo Berardi* etc. In Bologna. M.DC.XCIII. 60 Seiten in 4.

Es enthält dieses Werkchen 13. Briefe, welche sich über verschiedene Gegenstände der Setzkunst verbreiten.

87. *Giorgio Antoniotto* Arte armonica, 17—. und Englisch unter dem Titel:

88. *Antoniotto* Treatise on the Composition of Musik with an Introduction on the History and Progress of Musik from its Beginning to this Time. II. Vol. 17—.

89. Elemens de Musique théorique et pratique suivant les principes de Mr. Rameau par Mr. *Jean de Rond d'Alembert*, à Paris 1752. *Seconde Edition*, à Paris 1759. Troisieme Edition considerablement augmentée et revuë, à Paris 1762.

Hr. Marpurg hat sie ins deutsche übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Siehe S. 37 meiner Literatur der Musik.

90. * Anhang zum Handbuche bey dem Generalbaß und der Composition, worinnen zur Uebung der gewöhnlichen harmonischen Dreyklänge und Septimenaccorde, Probeexempel vorgelegt werden, und hiernächst dasjenige, was ein jeder Componist von dem doppelten Contrapunct und der Verfertigung einer Fuge wissen muß, gezeigt wird von **Friedrich Wilhelm Marpurg**. Nebst VIII. Kupfertafeln. Berlin verlegts Gottlieb August Lange, 1760. in 4.

91. Traité d'Harmonie et Regles d'Accompagnement servant à la composition suivant la Systeme de Mr. Rameau, par Mr. *le Boeuf*, à Paris 1768.

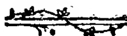
92. *Azopardi* il Musico prattico.

Es ist ein sehr gründliches Werk über die Composition.

93. **Johann Adolph Scheibe** über die musikalische Setzkunst. Erster Theil die Theorie der Melodie und Harmonie. Mit Notentafeln. Leipzig, im Schwickertschen Verlage, 1773. in 4.

Der zweite Theil ist nicht erschienen.

94. * **Protestationsschrift** oder **exemplarische Widerlegung** einiger Stellen und Perioden der Kapellmeister **Voglerischen Tonwissenschaft**



und Tonsetzkunst von **Johann Michael Weißbeck**, d. R. G. B. Erlangen, gedruckt mit Kunstmannischen Schriften 1783. 17 Seiten in 4.

Der Hr. Verf. war ehemals Cantor zu Marktbreit in Franken, legte aber verschiedener Mißverständnisse wegen seine Stelle nieder, gieng nach Erlangen und studirte die Rechte, nunmehr aber hält er sich zu Nürnberg auf, wo er die Laurenzer Schule wahrscheinlich in der Hofnung besucht, künftig an solcher als Lehrer angestellt zu werden. Ach! daß sein Wunsch doch bald erfüllt werden möchte. Er hat auch 1790. auf einen Viertelsbogen: **Johann Leonhard Paulus** Compendiolum der Komposition zum Druck befödert. Das ganze Compendiolum besteht aus 12. Zeilen voll musikalischen Unsinns, dann folgt des **gelehrten** Verf. Biographie und eine Berichtigung des D. **Forkelschen** musikalischen Almanachs für Deutschland auf das Jahr 1789. in Ansehung des Geburtsiahrs des Herausgebers, in welchem Hr. **Weißbeck** unfehlbar ganz was eigenes zu finden glaubt, weil er den 10. May 1756. nicht 1757., also eben hundert Jahr später, als sein Urgroßvater **Lorenz Weißbeck**, das Tageslicht erblickte. Wörtlich ist dieses Compendiolum in die Speiersche musikalische Korrespondenz für das Jahr 1791. ohne Zweifel seiner Merkwürdigkeit und Seltenheit wegen zum immerwährenden Andenken aufgenommen worden!!!

Gegen obige Protestationsschrift erschien:

95. * Erklärung einiger von einem der R. G. B. in Erlangen angetasteten, aber mißverstandenen Grundsätze aus der Voglerschen Theorie, gewiedmet den Hochwürdigen und Wohlgebohrnen

nen Hrn. Director und Räthen eines Hochlöblichen Churpfälzischen Evangelischlutherischen Consistoriums zu Heidelberg, von **Justin Heinrich Knecht**, zweyten Lehrer der lateinischen Schule und Musikdirector der Reichsstadt Biberach in Schwaben. Nebst angehängten Anmerkungen über Herrn Löhleins Einleitung in den zweyten Theil seiner Clavierschule. Gedruckt in Ulm, bey Christian Ulrich Wagner, 1785. 4½ Bogen in 4. worauf sich Hr. **Weißbeck** in einer kleinen Schrift, die mir aber nicht zu Gesicht gekommen ist, wieder vertheidigte.

96. * Versuch einer Anleitung zur Composition von **Heinrich Christoph Koch**, fürstl. Schwarzburg. Rudolstädtisch. Kammer-Musikus. Zweyter Theil. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. 1787. VIII. und 464 Seiten in 8.

Es soll noch ein dritter Theil nachfolgen.

97. * **Musikalischer Unterricht.** Vom Ton; von den Tonleitern; von den con- und dissonirenden Tönen; denen daraus entstehenden Akkorden u. s. w.; von den Fortschreitungen der Töne und Akkorde; von ihren Ausweichungen, Auflösungen und den daraus entstehenden verschiedenen Kadenzen; vom Takt, und was dahin Bezug hat; vom Tempo; von der Melodie, ihren Eigenschaften und Charakter, und von der Modulation der Melodie; von der harmonischen Begleitung der Melodie, vom Generalbaß, und von der harmonischen Modulazion; vom Kontrapunkt; von den Bindungen; vom doppelten Kontrapunkt; von der Nachahmung; von der Bewegung in Rücksicht der Nachahmung; von der Fuge, und Doppelfuge, alles



durch praktische Beyspiele erläutert; vom Ausdruck, und Etwas von der Einrichtung musikalischer Tonstücke; für Liebhaber und diejenigen, welche die Musik treiben und lehren wollen; besonders aber für die, denen es an mündlichen musikalischen Unterricht fehlet, geschrieben und herausgegeben von Ernst Wilhelm Wolf. Dresden, im Hilscherschen Musikverlage 1788. 76 Seiten Text und 54 Seit. Beyspiele in Folio.

Jeder von den auf dem Titel angegebenen Gegenständen ist in einem besondern Kapitel mit möglichster Deutlichkeit abgehandelt und mit Beyspielen, welche einen besondern Band ausmachen, hinlänglich erläutert. Dieses vorzügliche Werk des Hrn. Kapellmeisters Wolf ist jedem angehenden Musiker und Liebhaber, der sich mehr als Alltagskenntnisse erwerben will, recht sehr zu empfehlen.

98. Leichtes Lehrbuch der Harmonie, Composition und des Generalbasses, zum Gebrauch für Liebhaber der Musik, angehende und fortschreitende Musici und Componisten, herausgegeben von Johann Gottlieb Portmann, Collaborator und Cantor am Fürstl. Pädagog. Darmstadt, gedruckt in der Fürstl. Hof- und Kanzleibuchdruckerei, durch J. J. Will, d. Z. Factor 1789. 70 Seiten Text und 64 S. Beyspiele in 4.

In drey besondern Hauptstücken beschäftigt sich der Hr. Verf. mit dem auf dem Titelblatt angezeigten Gegenständen der Harmonie, Composition und dem Generalbasse, und stellt im ersten Hauptstücke allgemeine Grundsätze über die Lehre von der Harmonie auf, unter der er die Wissenschaft, welche die Töne und Intervalle

valle auf alle übliche Arten übereinander verbinden lehrt, versteht; gründet sodann die Lehre von der Composition und dem Generalbasse auf diese im ersten Hauptstück erläuterten Grundsätze und schlägt im letzten Hauptstücke von S. 59—65. eine neue ganz einfache, kürzere und bequemere Bezeichnungs- und Begleitungsart jedoch nur ohnmaßgeblich vor, welche meines Erachtens die Aufmerksamkeit der Tonsetzer sowohl, als der Generalbaßspieler verdient. Den Beweggrund zu diesem Vorschlag einer neuen Art, die Bässe zu beziffern, veranlaßten folgende bekannte Erfahrungen, 1. daß der gewöhnlichen Zeichen des Generalbasses zu viele sind, 2. daß sie oft verkannt, 3. sehr oft unrecht behandelt, 4. durch das Abschreiben verfälscht werden, und 5. daß bey dem Vortrage derselben auf einem Saiteninstrument oder einer Orgel die Dissonanzen, ja sogar die härtesten und mehrere auf einmal, dem Gehör und Regeln zuwider, verdoppelt werden. Er empfiehlt dagegen die alleinige Bezeichnung und Begleitung der consonirenden Grundharmonie, worunter er alle vollkommenen Dreiklänge aus der Primen- Dominanten- und Wechseldominantenharmonie, und was davon üblich ist, versteht. Der Zeichen sind fünfe, womit er nebst Angabe des Buchstabens des Grundtons die ganze consonirende Grundharmonie eines Stücks über einer Baßstimme bestimmt auszudrücken im Stande ist, nemlich das Productionszeichen — zur Bezeichnung der Durprime; das Correptionszeichen zur Bezeichnung der Mollprime; den Acutus, an dessen Stelle auch der Gravis tretten könnte, zur Bezeichnung sowohl der Dominante beiderlei Tonar-



ten, als auch der Wechseldominante einer Durtonart; die durchstrichene Null, ein aus einer Null und Acutus zusammengesetztes Zeichen §. 28. zur Bezeichnung der Wechseldominante und die Null allein zur Bezeichnung des verminderten Dreiklangs. Den Plan dieser Bezifferung selbst hat der Hr. Verf. S. 51. mitgetheilt. Um die Buchstaben der Grundtöne hingegen, welche sich auf is und es endigen, so bequem als möglich vorzustellen, schlägt er den Apostroph und das lateinische Komma vor. So würde z. B.

c' d' e' f' g' a' h' eben so viel bedeuten als

cis, dis, eis, fis, gis, ais, his,

und

c, d, e, f, g, a, b, eben so viel als

ces, des, es, fes, ges, as, b.

S. 55. handelt er auch von Entstehung und Erregung der Leidenschaften für angehende Componisten und Begleiter in einem besondern Anhang, und giebt auch hier viele beifallswürdige Winke.

99. * **Johann Georg Albrechtsbergers**, K. K. Hoforganistens zu Wien gründliche **Anweisung zur Composition**; mit deutlichen und ausführlichen Exempeln, **zum Selbstunterrichte**, erläutert; und mit einem Anhange: Von der Beschaffenheit und Anwendung aller jetzt üblichen musikalischen Instrumente. Leipzig, bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1790. 440 Seiten in 4. (6 fl. 45 kr.)

Es besteht diese gründliche Anweisung zur Setzkunst aus 35 Kapitel, in welchen 1. von den Intervallen überhaupt, 2. von den Consonan-

nanzen und Dissonanzen, d. i., wohllautenden und übellautenden Intervallen, 3. von den Bewegungen, 4. von den musikalischen Geschlechten und Tonarten, 5. von der alten und neuen Tonleiter (Scala) der Grundstimme, 6. vom strengen und freyen Satze überhaupt, 7. und 8. von der ersten Gattung des zweystimmigen strengen Satzes, welche heißt: Note gegen Note, 9. von der zweyten Gattung des zweystimmigen strengen Satzes, welche aus zwo oder drey Noten über oder unter einer besteht, 10. von der dritten Gattung des zweystimmigen strengen Satzes, welche 4. 6. oder 8. Noten unter einer zuläßt, 11. von der vierten Gattung des zweystimmigen strengen Satzes, 12. von der fünften Gattung des zweystimmigen strengen Satzes, 13 — 17. von der ersten bis fünften Gattung des dreystimmigen strengen Satzes, 18 — 22. von der ersten bis fünften Gattung des vierstimmigen strengen Satzes, 23. von der Nachahmung, 24. von der Fuge, 25. von den Regeln der drey und mehrstimmigen Fugen, 26. von der Umkehrung, 27. von der Fuge mit einem Exempel, 28. vom doppelten Contrapuncte in der Octave oder Quint-Decime, 29. vom doppelten Contrapuncte der Decime oder Terz, 30. vom doppelten Contrapuncte der Duodecime der Quinte, und 31. von den Doppelfugen gehandelt wird, sodann aber 32. und 33. kurze Regeln zum fünfstimmigen Satze und Beyspiele mit Chorälen im strengen Satze, 34. von dem Kirchen- Kammer- und Theater-Styl, und von der Kirchenmusik mit begleitenden Instrumenten, und endlich 35. vom Kanon wichtige Bemerkungen mitgetheilt werden. Schon diese Inhaltsanzeige giebt von der



Vollständigkeit des Werks und den wichtigen Materien, welche darin ausführlich erörtert werden, einen vortheilhaften Begriff. Der Anhang enthält ausser einer kurzen Beschreibung aller jetzt gewöhnlichen und brauchbaren Instrumente auch ihre Tonleitern.



Vierter Abschnitt.

Von der Singkunst.

Zum §. 16.

a) Von der Singkunst.

100. Opus aureum *Musicae* castigatissimum de Gregoriana et figurativa atque contrapuncto simplici percommode tractans omnibus cantu oblectantibus utile et necessarium e diversis excerptum. Coloniae 1504. in 4.

Der Verfasser ist Simon a Quercu.

101. *Bernhardini Bogentantz* Legenitii, utriusque Cantus rudimenta, Coloniae 1528.

102. *Andreae Ornitoparchi* Micrologus de arte cantandi, Coloniae 1535. in längl. 8.

103. *Claudii Martini* Elementa Musicae Practicae, Lutetiae Parisiorum 1550.

104. *Jean le Gendre* briefue Introduction en la Musique tant au plain chant que choses faictes, à Paris, 1554.

105.



105. *Emanuel Bernard* briefue et facile Methode pour apprendre à chanter en Musique, à Geneve, 1570.

106. Christoph Rid kurzer Inhalt der Singkunst, aus M. Heinrich Fabri lateinischen Compendio Musices von Wort zu Wort, für anfangende Lehrjungen in gering verständig Teutsch gebracht. Nürnberg 1572. in 4. und 1591. in 8.

107. *Oratio Tigrino* Compendio della Musica. In Venezia 1588. in 4.

S. Joh. Matthesons grosse General-Baß-Schule S. 96. not. l.

108. *Henrici Fabri* Musica, kurze Anleitung der Sing-Kunst, durch Johann Gotthard verteutscht und erklärt. Leipzig, 1605. in 8.

109. * Maternus Beringers Cantoris zu Weissenburg, Musicae das ist: der freyen lieblichen Singkunst, Erster vnd Anderer Theil. Nürnberg, bey Georg Leopold Fuhrmann. (1610.) 11 Bogen in 4.

Dazu gehört noch:

110. * Exempel-Büchlein für die Tyrones, oder Anfänger in der Musica. Darinnen begriffen sind: I. Allerhand Exempel auff die Systemata Discantus. II. Bicinia Orlandi. Mit Fleiß *colligirt* und *naturali ordine disponirt*, durch *Martinum Beringer* Weissenburgo-Noricum, Cantorem daselbsten. Nürnberg, bey Georg Leopold Fuhrmann. M.DCX. 9 Bogen in 4.

111. *Ioannis Crügeri* Praecepta Musicae practicae figuralis. Berolini, 1625.

S. Joh. Matthesons grosse General-Baß Schule. S. 81. not. b.

112. *Laurentii Ribovii* Enchiridion Musicum, oder kurtzer Begriff der Singe-Kunst. Zweyte Ausgabe. 1638. in 8.

Den Innhalt hat J. G. Walther im musicalischen Lexicon S. 524. angegeben.

113. *Ottonis Gibelii* Seminarium Modulatoriae vocalis, oder der musicalische Pflanz-Garten. Bremen 1658.

114. Kurtzer jedoch gründlicher Bericht von den Vocibus Musicalibus, darinne gehandelt wird von der musicalischen Syllabication, oder (wie man gemeiniglich redet) von der Solmisation, wann, von wem, und zu was Ende dieselbe erfunden? ingleichen, wie mancherley Art man davon habe? dann auch, ob diejenige mit den sechs Vocibus, *Ut*, *Re*, *Mi*, *Fa*, *Sol*, *La*, zu behalten, oder zu verbessern, oder, sowohl die, als alle andere alte und neue Voces insgesamt, ganz und gar abzuschaffen, und an dero statt die Claves selbst zu solchem Syllabiciren zu gebrauchen? Für diejenigen, so mit Unterweisung der Jugend im Singen umgehen, zu wohlmeinender Nachricht aufgesetzt von *Ottone Gibelio*, Directore Musices und Cantore der Schule zu Minden. Bremen, gedruckt bey Jacob Köhler, im Jahr 1659. in 8.

S. Lor. Mizlers musikalische Bibliothek, ersten Bandes dritten Theil, num. III. S. 16 — 33.

115. Methode nouvelle pour apprendre le plein Chant, à Paris, 1668. in 8.

116. Musica Modulatoria Vocalis, oder manierliche und zierliche Sing-Kunst, in welcher alles, was von einem guten Sänger erfordert wird,

wird, gründlich und auf das deutlichste gelehret und vor Augen gestellet wird, allen Studiosis Musicae Modulatoriae Vocalis, sonderlich aber seinen Discipulis zu Nutz und beliebigen Gefallen ans Licht gegeben von **Wolfgang Caspar Printzen**, von Waldthurn, aus der Ober-Pfaltz, Reichs-Gräflichen Promnitzischen Directore Musices und Cantore zu Sorau. Schweidnitz, In Druck und Verlag Christian Okels, Im Jahr 1678. 79 Seiten in 4.

117. *Ashworth* Introduction to the Art of Singing.

118. Nouvelle Méthode pour apprendre la Musique et l'Art de Chanter, par Mr. *Denis*, à Paris 1760.

119. Nouvelle Methode de Musique ou Principes de Musique pratique à l'usage de ceux, qui veulent lire et chanter la Musique, comme elle est ecritè, par Mr. *Bordier*, Maitre de Chapelle de l'Eglise des S. Innocens à Paris, à Paris 1760.

120. L'Art du Plein-Chant, à Villefranche 1765.

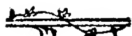
121. Le parfait Maitre à chanter, Méthode pour apprendre facilement la Musique vocale et instrumentale etc. par *Michel Corrette*, Nouvelle Edition augmentée de nouveaux Signés de Musique, et d'Airs à chanter. A Paris 1781.

122. Solfeges pour apprendre facilement la Musique vocale et instrumentale, ou tous les principes sont developés avec beaucoup de Clarté par Mr. *Antoine Bailleux*, à Paris 1784.

123. **J. J. Walders** Anleitung zur Singkunst in kurzen Regeln. Zürich, bey Orell 1788. in 4. (45 kr.)

123.a **Johann Adam Hillers** kurze Anweisung zum Singen für Schulen in Städten und Dörfern. Leipzig, bey Junius 1792. in 4. (1 fl. 12 kr.)

Zum



Zum §. 17.

b) Von den Singspielen und der Oper.

124. *Algarotti* Saggio sopra l'Opera in Musica, Livorno, 1763. in 8.

Eine deutsche Uebersetzung von Raspe in Hrn. Hillers wöchentlichen Nachrichten, 3. Jahrg. S. 383 und Anhang zum 3ten Jahrg. S. 1 — 22 und auch besonders gedruckt 1769. Es ist auch 1767. ins Englische, und 1773. ins Französische übersetzt, erschienen.

125. De l'Art du Théatre, par Mr. *Nougaret*. II. Vol. A Paris 1769. in 8.

126. *Planelli* dell'Opera in Musica. Napoli, 1772. in 8.

127. *Bocheron* Dissertation sur l'origine de l'Opera.

Sie steht vor dem Theatre de Quinault.

128. *Signorelli* Storia critica de Teatri antichi e moderni. Napoli, 1777. in 8.

129. *Stefano Arteaga* Le Rivoluzioni del Teatro musicale Italiano, dalla sua origine fino al presente. Tomo Primo. In Bologna 1783. per la Stamperia di Carlo Trenti. Tomo Secondo. In Bologna 1785. in 8. Edizione IIda. Tomo I. II. III. In Venezia 1785. in 8.

Eine deutsche Uebersetzung nach der zweyten Ausgabe haben wir unter folgender Aufschrift:

130. * Stephan Arteaga's Mitglieds der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Padua **Geschichte der italiänischen Oper** von ihrem ersten Ursprung an bis auf gegenwärtige Zeiten. Erster Band. Aus dem Italiänischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Johann



hann Nicolaus Forkel, Doctor der Philosophie und Musikdirector zu Göttingen. Leipzig im Schwickertschen Verlage. 1789. X. und 344 Seiten. Zweyter Band. Ebendaselbst. 1789. VI. und 532 S. in 8.

Wir haben Hofnung noch einen dritten Band zu erhalten, der Hrn. D. Forkels eigene Bemerkungen über diesen Gegenstand enthalten soll.

Zum §. 18.

c) Von der Sing - Komposition oder Singsetzkunst.

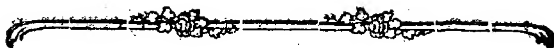
131. *Sethi Calvisii* Melopoeia, seu Melodiae condendae ratio, quam vulgo Musicam poeticam vocant. Lipsiae, 1567. Erfurti, 1592. et Lipsiae 1630. in 8.

S. Kurzgefaßtes musikalisches Lexicon, S. 72 — 74. und Matthesons Ehren-Pforte S. 32 — 34. worin Nachrichten von dieses Schriftstellers Lebensumständen anzutreffen sind.

132. *Ioannis Hermanni Schein* Manuductio ad Musicam poeticam. 16—.

133. Science de la Musique vocale par. Mr. *Moret de Lescer*, à Liege 1768. in 4.





Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.

Zum §. 19.

Von der Instrumentalmusik und den Instrumenten überhaupt.

134. *Ottomari Luscinii* Musurgia, sive Praxis Musica, Argentorati 1542. in 4.

Die ersten zwey Bücher handeln von allerley Instrumenten.

135. *Iacobo Bessoni* il Teatro de gl'instrumenti et machine. Lugduni 1582. in folio.

Es kommen auch musikalische Instrumente darin vor.

136. **Hanns Heiden** Musicale Instrumentum reformatum. Nürnberg, (ohne Jahrzahl) in 4.

S. das erste Stück meiner Beyträge zur Litteratur der Musik. S. 21.

137. *Ioannis Meursii* Tractatus de Tibiis Veterum.

Ist eingedruckt in **Gronovs** Thesauro Antiquitatum Graecarum Tom. VIII. S. 2450.

138. *Ioannis Meursii* Orchestra, sive de Saltationibus Veterum. Leidae 1618. in 4.

Dieser Tractat ist auch in dem eben angezogenen **Gronovischen** Thesauro Antiquit. Graec. Tom. VIII. befindlich.

139. *Christiani Weidlingi* Dissertatio de Instrumentis Musicis Hebraeorum. Lipsiae, 1686. in 4.

140. *Francisci Blanchini* de tribus generibus Instrumentorum Musicae Veterum organicae Dissertatio. Romae 16—. 9 Bogen Text und 8 Bogen Kupfer in 4.

141. *Henrici Michaelis Reinhardi* Dissertatio de Instrumentis Musicis Hebraeorum. Vitembergae, 1699. in 4.

Zum §. 20.

Vom Klavier.

142. **Ge. Sim. Löhleins** Clavier-Schule, ꝛc. fünfte Auflage, umgearbeitet und vermehrt von **J. G. Witthauer.** Züllichau, bei Frommanns Erben. 1791. in breit 4. (2 fl. 6 kr.)

Diese neue Auflage wird in dem Berliner musikalischen Wochenblatt sehr empfohlen.

143. Unterricht für diejenigen, welche die Musik und das Clavier erlernen wollen, sonderlich für deren Eltern, wobey des Authoris Methode zu unterrichten befindlich. Hamburg 1782. in 4. (2 Gr.)

144. Clavierschule für Kinder von **George Friedrich Merbach.** Nebst einer Kupferplatte. Leipzig zu finden bey dem Verfasser. 1782. in 4. (1 Rthlr. 4 Gr.)

145. Anhang zu **George Friedrich Merbachs** Clavierschule für Kinder. Frankfurt und Leipzig 1783. in 4.

S. Hrn. D. Forkels musikalischen Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. S. 16.



146. Joh. Fried. Nagels kurze Anweisung zum Klavierspielen für Lehrer und Lernende. Halle bey Hendel 1791. in 4. (45 kr.)

147. Praktisches Elementarbuch zum Klavierspielen. Erster Theil. Halle, bey Hendel 1792. 16 Seiten in queer Fol.

Es zeichnet sich dieses Lehrbuch vor andern blos dadurch aus, daß in den ersten §§en der Einleitung der Anfänger mit dem mechanischen Bau des Klaviers und der Abstammung einiger wenigen dahin gehörigen Wörter, z. B. Tangent, Resonanzboden u. d. gl. bekannt gemacht, und ihm eine kurze Anleitung zur richtigen Aussprache der italiänischen Kunstwörter gegeben wird. Ausserdem ist es ganz von gewöhnlichem Schlage und weniger befriedigend, als die meisten unter den bekannten Anweisungen zum Klavier. Vielleicht wird aber im zweyten Theil das nöthige von den übrigen elementarischen Kenntnissen nachgeholt, das in diesem Theil übergangen worden ist. S. Jenaer allgemeine Literatur-Zeitung v. J. 1792. III. Band. Nro. 211. S. 319 — 320.

Die übrigen hieher gehörigen Schriften findet man im 1ten und 2ten Stück meiner Beiträge zur Litteratur der Musik.

Zum §. 21.

Von der Orgel.

a) Die Orgelbaukunst.

148. Die Kunst des Orgelbaues theoretisch und praktisch beschrieben von Johann Samuel Hallen, Professor der Historie bei dem königl. preußischen Corps des Cadets zu Berlin. Nebst VIII. Kupfertafeln. Brandenburg, bei Johann Wen-

Wendelin Halle, und Johann Samuel Halle, 1779. 199 Seiten in 4. (3 fl.)

b) Nachrichten von Orgelwerken.

149. **Tobias Kraske** Orgelbeschreibung der Unterkirche zu Frankfurt an der Oder.

150. Sammlung einiger Nachrichten von berühmten Orgel-Werken in Teutschland mit vieler Mühe aufgesetzt von einem Liebhaber der Musik. Breßlau, verlegts Carl Gottfried Meyer, 1757. 112 Seiten in 4.

S. F. W. Marpurgs historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. III. Band. Sechstes Stück. n. II. S. 486 — 518.

c) Anleitungen zum Orgelspielen.

151. * Kann man nicht in zwey oder drey Monaten die **Orgel** gut und regelmäßig schlagen lernen? — Mit Ja beantwortet, und dargethan vermittelst einer Einleitung zum Generalbaße. — Verfaßt für die Pflanzschule des fürstlichen Reichsstiftes St. Emeran. Landshut, mit Hagenschen Schriften 1789. 223 S. ohne das Register in länglicht 4.

In Ansehung der übrigen hieher gehörigen Schriften verweise ich auf meine Beiträge.

Zum §. 23.

Von der Violine.

152. L'Art of Playing on the Violin.

153. Principes de Violon par Mr. *Dupont*. A Paris 17—.

154. L'Ecole d'Orphée par Mr. *Corette*. A Paris 17—.

155. Principe de Violon par Mr. *l'Abbé*, à Paris 1772.



Zum §. 25.

Von der Laute.

156. *Giulio Cesare Barbetti* Tabulae Musicae testudinariae hexachordae et heptachordae. 1582. S. *Draudii* Bibliothec. Classic. S. 1650.

Zum §. 26.

Von der Flöte.

157. Methode et Airs pour la Flûte par Mr. *Boismortier*, à Paris 17—.

158. *Mahaut* nouvelle Methode pour apprendre en peu de tems à jouer de la Flûte Traversiere, à l'usage des Commençans et des personnes plus avancées. A Amsterdam 1760. in 4.

159. Johann George Tromlitz ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme, 1791. in gr. 4. (4 fl. 48 kr.)

§. 26. a

Von dem Violonschell.

160. Instructions de Musique theorique et pratique, à l'usage du Violoncello. Dediées très humblement à Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince hereditaire d'Orange et de Nassau, etc. par *Iean Baptiste Baumgartner*. Imprimé à la Haye, chez Daniel Mennier, sur le Hof-Cingel. 32 Seiten, incl. des Titels, Dedication und Inhalt, in Queerfolio.

161. Methode nouvelle pour apprendre à jouer du Violoncello par Mr. *Cupis le jeune*, à Paris 17—.

§. 26.

§. 26. b

Von dem Mandolin.

162. Methode pour apprendre facilement à jouer de la Mandoline à 4 et 6 Cordes, à Paris 1770.

§. 26. c

Von der Harfe.

163. Methode de Harpe, ou Principes courts et clairs à jouer de cet inſtrument. On y a joint pluſieurs petites pieces pour l'application des principes, et quelques Ariettes choiſies avec accompagnement, par Mr. *Compan*, à Paris 1783.

§. 26. d

Anleitungen zu mehrern Inſtrumenten zugleich.

164. Methode raiſonée, pour apprendre la Muſique d'une façon plus claire et plus préciſe, à laquelle on joint l'étendue de la flûte traverſiere, du Violon, du pardeſſus de Viole, de la Vielle et de la Muſette; leur accord, quelques obſervations ſur la touche des dits inſtrumens, et des leçons ſimples, meſurées et variées, ſuivies d'un recueil de plus de cent airs en duo, choiſis, faciles, propres pour la flûte traverſiere, le Violon et le pardeſſus de Viole, et mis à l'uſage de la Vielle et de la Muſette par des clefs ſuppoſées de tranſpoſitions, par Mr. *Bordet*, I. II. et III. Livre. à Paris 1755.



Verzeichniß *)

der vorzüglichsten Komponisten für die Kirche, für das Theater und für die iezt üblichen Instrumente.

1. Deutsche Kirchenstücke

von

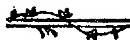
Agricola, Joh. Friedr.
Bach, Carl Phil. Eman.
Fasch.
Förster, Christoph.
Graun, Carl Heinrich.
Homilius, Gottfried August.
Kunzen, Joh. Adolph.
Knecht, Justin Heinr.
Petri, Georg Gottfried.
Pfeiffer.
Rolle, Christian Carl.
Steinert.
Stölzel, Gottfr. Heinr
Telemann, Geo. Phil.
Zach.

2. Lateinische Kirchenmusiken

von

Allegri.
Conti, Franc.
Fasch.
Graun, Carl Heinrich.
Händel, Georg Friedr.
Hasse, Johann Adolph.
Lotti,

*) Ein ähnliches Verzeichnis hat Johann Christoph Stockhausen in dem critischen Entwurfe einer auserlesenen Bibliothek für die Liebhaber der Philosophie und schönen Wissenschaften, (Berlin bey Haude und Spener 1771. in 8.) geliefert, das hier aber sehr vermehrt und ganz umgearbeitet erscheint.



Lotti, Anton.
Marcello.
Mondonville.
Pergolesi, Joh. Bapt.
Stölzel, Gottfr. Heinr.
Telemann, Georg Phil.

3. Geistliche Kantaten

von

Bach, Carl Phil. Eman.
Buononcini, Johann Maria.
Clerembault.
Conti, Franc.
Fleischer, Friedr. Gottl.
Gasparini, Fr.
Graun, Carl Heinrich.
Gruber, Geo. Wilhelm.
Händel, Georg Friedr.
Hiller, Johann Adam.
Homilius, Gottfr. Aug.
Kellner, Joh. Christoph.
Lotti, Anton.
Marcello.
Pergolese, Joh. Bapt.
Rosetti, A.
Scarlati, Aless.
Schicht, Joh. Gottfried.
Schuback, Jakob.
Telemann, Georg Philipp.
Türk, Daniel Gottlob.
Westenholz, Carl Aug.

4. Weltliche Kantaten

von

Bach, J. Chr. Fr.
Dalberg, Fr. von.
Fleischer, Friedr. Gottl.
Mozart, Johann Jacob Wolfgang.
Rolle, Joh. Heinr.
Schicht, Johann Gottfried.
Schuster, Joseph.
Türk, Dan. Gottl.

5. Ernsthafte Opern.

von

Albinon, Thomas.
Agricola, Joh. Friedr.
Ansossi.
Arne.
Bianchi.
Buononcini, J. Maria.



Capelli, Giov. Maria.
Cimarosa.
Conti, Franc.
Galuppi, Balthasar.
Gasparini, Franc.
Gluck, Ritter Christoph von.
Graun, Carl Heinrich.
Guglielmi.
Händel, Georg Friedr.
Hasse, Johann Adolph.
Jomelli.
Latilla.
Lully.
Monsigny.
Mozart, J. J. Wolfg.
Naumann, Joh. Amadeus.
Paisiello.
Pergolese, Joh. Bapt.
Philidor.
Picini.
Rameau, Joh. Bapt.
Salieri.
Scarlatti, Alessandro.
Schwanenberger, Joh.
Schweitzer, Anton.
Vinci, Leonardo.
Vogel, Christoph.
Tarchi.

1. *Iphigenie en Tauride* Tragedie en quatre acte mise en Musique par *Gluk*, Berlin chés Rellstab, 1790. in 4. (5 fl. 24 kr.)

6. Komische Opern und Operetten

von

André, Johann.
Baumgarten C. G. von.
Benda, Friedr. Ludw.
Benda, Georg.
des Blois.
des Brosser.
Champein.
Dezede.
Ditters von Dittersdorf.
Gretry.
Hiller, Joh. Adam.
Holly, Andreas Franz.
Martini.
des Mereaux.
Mozart, Johann Jac. Wolfgang.
Neefe, Christian Gottl.
Reichardt, Joh. Friedr.
Salieri.
Schubauer.
Schweitzer, Anton.
Stegmann, Carl Dav.
Uber, Christian Benjamin.
Wolff, Ernst Wilhelm.

Eini-

Einige dem Titel nach:

1. **Der Kaufmann von Smyrna** eine komische Oper in einem Akte, in Musik gesetzt von **Andreas Franz Holly.** Berlin 1775. bey Christian Friedrich Himburg, in Queerfol.

2. **Poltis**, oder das gerettete Troja, eine Operette in drey Akten von **Joh. Adam Hiller.** Leipzig 1782. in queer 4. (1 Rthlr. 12 gr.)

3. **Louise**, eine komische Operette, in drey Aufzügen von Friedr. Ernst Jester, in Musik gesetzt von **Friedr. Ludw. Benda.** Königsberg, bey Nicolovius 1791. in gr. Queerfol. (4 fl. 30 kr.)

7. Drama.

Neefe, Christ. Gottlob. **Rolle**, Joh. Heinrich.

1. **Thirza und ihre Söhne**, ein musikalisches Drama, in Musik gesetzt, und als ein Auszug zum Singen beym Klaviere herausgegeben von **Johann Heinrich Rolle**, Musikdirektor in Magdeburg. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1781. in groß Queerfol.

2. **Heinrich und Lyda**, ein Drama in einem Aufzuge. In Musik gesetzt von **Christian Gottlob Neefe.** Naumburg und Zeitz, bey Heinrich Wilhelm Friedrich Flittner. 1777. in Queerfol.

8. Singspiele.

1. **Fernando und Yariko**, ein Schauspiel, in Musik gesetzt von **Neubauer**, Zürch, bey Orell 1788. gr. Fol. (6 fl. 36 kr.)



Oden *).

1. **Fleischers** (Friedr. Gottl.) Oden und Lieder mit Melodien, nebst einer Cantate, der Podagrist. Braunschweig, 1762. in Fol. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.)

2. **Dreßlers** (Ernst Christoph) melodische Lieder für das schöne Geschlecht. Frankfurt am Main 1771. in 4. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.)

3. **Hillers**, (Johann Adam) Sammlung neuer Lieder mit Melodien. Leipzig, 1772. in 4. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.)

4. **Hymmens** 25 Lieder mit Melodien für das Klavier. Berlin 1773. in gr. 8. (9 gl.)

5. **Kirnbergers** (Joh. Phil.) Oden mit Melodien. Danzig 1773 in 4. (14 gl.)

6. **Forkels** (Joh. Nicol.) Gleims neue Lieder, mit Melodien fürs Klavier. Göttingen 1773. in 4. (12 gl.)

7. **Andree**, (Joh.) auserlesene scherzhafte und zärtliche Lieder, mit willkührlichem Acompagnement von einer Flöte, Geige und Baß, 1ster Theil. Offenbach 1774. in 4. (16 gl.)

8. Nonnenlieder mit Melodien, Jena 1774. in 8. (1 fl. 6 gl.)

9. **Beckens** (Fr. Aug.) Sammlung schöner Lieder mit Melodien. Frankft. 1775. in 4. (12 gl.)

10.

*) Ein Verzeichnis der ältern Oden findet man in Stockhausens Entwurf 2c. S. 657. Hier sind einige von den neuern, welche in jenem Entwurfe noch nicht vorkommen konnten, angeführt, die aber bey weitem noch nicht alle sind. Ueberhaupt sollte diese kleine Probe allgemeinen Beyfall finden, so kann dieses ganze Verzeichnis von Musikwerken künftig weiter ausgeführt und vollständiger geliefert werden.



10. Oden, von Klopstock, mit Neefens Melodien. Flensburg 1776. in Fol. (1 Thlr.) Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Neuwied, 1786. in Fol.

11. Weiß, (D.) Lieder mit Melodien, fürs Clavier. Lübeck 1775. in 4. (16 gl.) Zweyter Theil. ebend. (1 Thlr.)

12. Neefens (Christ. Gottl.) Lieder mit Melodien fürs Clavier. Glogau 1776. in 4. (20 gl.)

13. Blumenstrauß, musikalischer, den Liebhabern deutschen Gesangs gewidmet von Joh. Andree. Leipzig 1776. in Fol. (20 gl.)

14. Wolfs (Organist in Stettin) Oden mit Melodien. Stettin 1777. in 4.

15. Des Herrn Gottfried August Bürgers Gedichte für das Klavier und die Singstimme von Georg Wilhelm Gruber. 1ste und 2te Sammlung. Nürnberg, 1780. in Queerfol. (2 Thlr. 20 gl. oder 4 fl. 42 kr.)

16. Einige Gedichte des Herrn G. A. Bürgers, in Musik gesetzt von *Ernst Iohann Benedikt Lang*. Nürnberg verl. Ioh. Mich. Schmidt. Queerfol. (1 Thlr.)

17. Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. IV. Theile. Nürnberg, bey I. M. Schmidt. Fol.

18. Lieder von verschiedenen Lieblingsdichtern für die Singstimme und das Klavier gesetzt von G. W. Gruber. Nürnberg. Queerfol. (1 Thl. oder 1 fl. 48 kr.)

19. Collezione di Arie Italiane composte da *Giorgio Benda*. Sammlung Italienischer Arien, mit unterlegtem Clavierauszuge. Seiner Durchlaucht dem Prinzen August von Sachsen-Gotha

und



und Altenburg unterthänigst zugeeignet von *Georg Benda*. Leipzig, im Schwickertschen Verlage. (1782.) in Queerfol. (2 Rthlr. 6 gr.)

20. Bürgers, Ramlers, Grafens zu Stolberg und andere Gedichte, in Musik gesetzt von *Christoph Friedrich Wilhelm Nopitsch*, Musikdirector in Nördlingen. Verlegt vom Autor. in Fol. trav.

21. **Schulz**, (J. A. P.) Lieder im Volkston beym Clavier zu singen. Berlin 1782. Queerfol. (1 Rthlr. 12 gr.)

22. Sammlung der Lieder aus dem Kinderfreunde, die noch nicht componirt waren, mit neuen Melodien von **Joh. Ad. Hiller**, Leipzig 1782. in 4. (20 gr.)

23. Lieder im Volkston von **M. Hausius**. Leipzig.

24. **Kellers** Lieder, Dessau 1782.

25. Gesänge am Clavier von **M. Hausius**, Leipzig bey Hilscher 1784.

26. Gesang am Grabe meiner Tochter in Musik gesetzt und in einem Klavierauszuge herausgegeben von *Ge. Wilh. Gruber* Kapellmeister. Nürnberg, auf Kosten des Tonsetzers. in Fol. trav. (36 kr.)

27. Lieder für Freunde der geselligen Freude, Leipzig bey Fritsch 1788. gr. 8. (54 kr.)

28. Zwölf Lieder für das Clavier in Musik gesetzt von **H. G. Tuch**. Leipzig, bey Sommer 1788. in Queerfol. (1 fl. 15 kr.)

29. Deutsche Gesänge mit Clavierbegleitung von **J. F. Reichardt**, Leipzig, bey Göschen 1788. in Queerfol. (1 fl. 30 kr.)

30. Liederbuch für Freunde. Leipzig 1788.



31. Cibulka, (Matthias Alois) die Früchte meiner bessern Stunden in zwölf Liedern. Prag bey Calve 1791. in Fol. (1 fl. 15 kr.)

32. *I. A. Sixts* (Fürstl. Fürstenbergischen Kammer-Musicus) XII. Lieder beym Clavier zu singen. Basel bey I. C. Gombart. (1791.) in längl. 4. (1 fl. 36 kr.)

33. Arien, Lieder und Tänze fürs Clavier, in Musik gesetzt und der Frau Justitzräthin Deahna zugeeignet von Friedrich Preu. Baireuth, in Commission bey J. A. Lübecks Erben. (1791.) in längl. 4. (1 fl. 30 kr.)

Arbeiten für das Klavier

von

Abel.
Adam.
Agrell, Johann.
Agthe, C. C.
Bach, Carl Phil. Eman.
Bach, Joh. Christ.
Benda, George.
Binder, Gottl. Sigm. und Christoph Sigm.
Clairembault.
Clementi, Muzio.
Couperin.
Dandrieu.
Duphly.
Dussik.
Fasch.
Fleischer, Friedr. Gottl.
Fodor.
Förster, Christoph.
Forkel, Johann Nicol.
Graun, Carl Heinrich.
Gruber, Georg Wilh.
Gruner, Nathanael Gottfried.
Gyrovetz.
Händel, Georg Friedr.
Häßler, Johann Wilh.
Hafner.
Haydn, Joseph.
Hemmerlein.
Hertel, Johann Wilh.
Hofmann, Leopold.
Hoffmeister, F. A.
Hurlebusch.
Just, Joh. A.
Kehl, Joh. Balthasar.
Kirnberger, Joh. Phil.
Kozeluch, Leopold.

Krafft,



Krafft, F.
Krebs, Joh. Ludw.
Kunzen.
Lelei.
Marpurg, Friedrich Wilhelm.
Martini, Giovambattista.
Mondonville.
Mozart, J. J. Wolfg.
Naumann, Joh. Amadeus.
Neefe, Christ. Gottl.
Neubauer.
Nichelmann, Christ.
Platti, Johann.
Pleyel, Ignatz.
Rameau.
Reichardt, Joh. Friedr.
Richter, Franz Xaver.
Rolle, Joh. Heinr.
Rosetti, A.
Sack.
Schaffrath, Christoph.
Schale, Christ. Friedr.
Schobert.
Schröter, Joh. Samuel
Schwanenberger, Johann.
Sterkel, J. F.
Telemann, Geo. Phil.
Türk, Daniel Gottlob.
Wagenseil, Christ. von.
Wolff, Ernst Wilhelm.

Einige wenige Werke dem Titel nach:

1. Six Sonates pour le Clavecin ou Piano Forte, Quatre *avec Accompagnement* d'un Violon et d'un Violoncello, la Cinquiéme *est à quatre mains, et peut être jouée par deux Personnes sur le même Clavecin*, la Sixiéme *est une Sonate Concertante à deux Clavecins*. Composés par *I. C. Bach, Maitre de Musique de S. M. la Reine de la Grande Bretagne*. Oeuvre XV. chés I. I. Hummel, à Berlin *avec* Privilége *du Roi*, à Amsterdam *au Grand Magazin de Musique et aux Adresses ordinaires*. No. 395. (Prix fl. 6.) in Fol.

2. Due Sonate a Trè cioè Cembalo obligato Violino o Traverso e Violoncello accompagnante da *Giorgio Guglielmo Gruber*, Maestro di Capella e Direttore della Musica a Norimberga.
Alle

Alle Spese del Autore appresso Giorgio Pietro Monath. Parte I. Parte II. e Parte III. in Fol. (5 fl. 24 kr.)

3. Sei Divertimenti per il Cembalo da sonarsi con un Violino Solo ô pure senza. Composti da *Fco Krafft* di Brusselles; Maestro di Capella. Opera V. Brusselles. in Fol.

4. **Agthe, C. C.** drey leichte Sonaten fürs Klavier oder Piano-Forte. Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandl. 1791. qu. Fol. (1 Thlr.)

5. Deux Sonates pour le Clavecin ou Piano Forte composées par *F. A. Hoffmeister.* Mannheim et Munich chez Götz. in Fol.

6. Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano composte del Sigr. *Muzio Clementi.* Op. 25. In Vienna appresso Artaria. in Fol. trav. (2 fl. 30 kr.)

7. Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano del Sigr. *Muzio Clementi* Op. 26. In Vienna appresso Artaria. in Fol. tr. (2 fl. 30 kr.) Livr. 1. et 2.

8. *Gyrovetz* trois Trio pour le Clavecin avec Violon et Violoncelle. Offenbach.

9. Du même Trio pour le Clavecin avec Violon et Violoncelle. Op. 5. Amsterdam.

Concerte.

10. Concert pour le Clavecin ou Piano-Forte avec accompagnement de 2 Violons, 2 Hautbois, 2 Cors, Viole et Basse par *I. F. Sterkel.* Oeuvre. 31. à Vienne chez Artaria. in Fol. trav. (2 fl. 45 kr.)

11. Due Concerti a Cimbalo obligato col Violino primo, Violino secondo, Viola, Flauto Traverso 1mo, Flauto Traverso 2do, Corno 1mo, Corno

2do,



2do, Violono ò Violoncello composti e dati in Luce e si trovano da *Giorg. Gugl. Gruber*, Maestro di Capella e Direttore della Musica a Norimberga alle spese dell' Autore. in Folio trav. (4 fl.)

12. *Dusseck*, 1. Clavier Concert a 9. Op. 14. Paris.

13. *Fodor*, A. 1. Clavier Concert a 12. Op. 1. mit Pauken und Trompeten, Berlin et Amsterdam.

14. *Hemmerlein* 1 Clavier Concert, a 9. Op. 10. Paris.

Für die Violine

von

Agricola.
Bach, Joh. Christ.
Bliesener.
Bocherini, Luigi.
Borgki, L.
Bürckhoffer, J. G.
le Clair.
Corelli.
Cramer, Wilhelm.
Dandrieu.
Distler, Georg.
Fischer, G. C.
Fränzl, Ignatz.
Fritz, Caspar.
Gabel.
Gavinier, P.
von St. Georg, Ritter.
Giardini.
Hattasch.
Hofmann.
Jarnowik.
Rammel, Anton.
Rerntl, C. F.
Locatelli, Peter.
Martini.
Paradeiser.
Pfeiffer.
Pisendel.
Pleyel, Ignatz.
Riepel, Joseph.
Sacchini.
Schmitt, Joseph.
Schwanenberger, Jo.
Schwindel.
Senailier.
Sirmen.
Stamitz, Joh.
Tartini.
Vanhall.
Vivaldi

Einige

Einige wenige neuere Werke dem Titel nach:

Solos für die Violine mit Begleitung des Basses.

1. *Borgki*, (L.) six Sonates pour Violon et Basse, Op. I. Paris. in Fol. (2 Thlr. 12 gl.)

Violin - Duetten.

2. *Bocherini*, (Luigi) six Duo pour deux Violons, Oeuvre V. Paris. in Fol. (2 Thl.)
3. *Fritz*, (Gasparo) Sei Sonate à due Violini. A. Amsterdam chez I. I. Hummel. in Fol. (2 fl. 10 kr.)
4. *Kammel*, (Anton) six Sonates à deux Violons, Op. II. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
5. Del medes. sei Duetti a due Violini, Op. V. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
6. *Kerntl*, (C. F.) six Sonates à deux Violons, Op. I. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
7. *Pleyel*, (Ignace) six Duos pour deux Violons.
8. *Schwindl*, (F.) XII. Divertissements à deux Violons, (à l' usage des commencans) Op. IV. à la Haye in 4. trav. (2 Thl. 6 gl.)

Trios für zwo Violinen und Baß.

9. *Cramer* (Guill.) six Trios à deux Violons et Basse.
10. *le Duc* (l'ainé) six Trios pour deux Violons et une Basse. Op. V. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
11. *Kammel*, (Ant.) six Sonates à deux Violons et Basse, Op. VII. à la Haye. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
12. *Sacchini*, six Trios à deux Violons et Violoncelle.

13. *Stamitz* (Charles) ſix Trios à deux Violons et Baſſe, Op. II. Paris, in Fol. (2 Thl. 12 gl.

14. *Hoffmeiſter* trois Trios à deux Violons et Baſſe, Op. XI. Amſterd.

Quartetten.

15. *Gyrovetz* Trois Quatuors pour 2 Violons, Alt et Violoncell. Op. III. Liv. 1. et 2. Berlin et Amſterdam.

16. *Blieſener* trois Quatuors pour 2 Violons, Alt et Violoncell. Op. 2. Berl. et Amſt.

17. *Fraenzel* (Ignazio) ſei Quartetti notturni a due Violini, Viola e Baſſo. Op. III. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)

18. *Pleyel*, (Ignace) ſix Quatuors à deux Violons, Alt et Baſſe Oeuvre I. (4 fl.)

19. *Du même* ſix Quatuors à 2 Viol. Alt et Baſſe, Oeuv. II. (4 fl.)

20. *Du même* ſix Quatuors à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. IV. (3 fl. 36 kr.)

21. *Du même* trois Quatuors à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. VIII. (2 fl. 30 kr.)

22. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. IX. (2 fl. 30 kr.)

23. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. X. (2 fl. 30 kr.)

24. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. XI. (2 fl. 30 kr.)

25. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. XII. (2 fl 30 kr.)

26. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Baſſe. Oeuv. XIII. (2 fl. 30 kr.)



27. *Distler*, (George) Trois Quatuors pour deux Violons Alt et Violoncelle Oeuvre I. Livraison I. à Bâle chez I. C. Gombart Editeur et Graveur de Musique. in Fol. (Prix 6 ℔. ou 2 fl. 45 kr.)

28. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. I. Livrais II. à Bâle chez le même. in Fol. (2 fl. 45 kr.)

29. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. II. Livrais. I. à Bâle chez Gombart in Fol. (2 fl. 45 kr.)

30. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. II. Livrais. II. à Bale chez le même. in Fol. (2 fl. 45 kr.)

31. *Wranitzky* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Basse. Op. XIII. Livr. 1. et 2.

Quintetten.

32. *Bach*, (Giov. Christ.) Quintetto a 2 Violini ô Oboi, Viola, Violoncello ô Fagotto e Basso.

33. *Gasmann* (L.) VI. Quintetti à deux Violons, deux Viole e Basse. Op. II. Paris. (2 Thl. 12 gl.)

34. *Pleyel*, (Ign.) Quintetto à deux Violons, deux Viole et Basse. (1 fl. 30 kr.)

35. *Hoffmeister*, II. Quintetti à 2 Violons, 2 Viole et Violoncell. Op. 32. Liv. 1. et 2. Offenbach sur le Mein.

Violin - Concerte.

36. *Fodor*, Concerto pour le Violon à 9 instrumens, avec deux Flûtes oblig. Paris.

37. *Cramer*, Concerto à Violon principal, premier et second, Alto et Basse, deux Hautbois,



deux Cors ad libitum. Paris. in Fol. (1 Thl. 12 gl.)

38. *de St. George*, (le Chevalier) Concerto à Violon principal, premier et ſecond Violon, Oboe, Cor. Alto et Baſſe. Paris. in Fol. (1 Thl. 8 gl.)

39. *Iarnovik* Concerto à Violon principal, premier, ſecond, Alto et Baſſe, deux Hautbois, deux Cors ad libitum. Paris in Fol. (1 Thl. 12 gl.)

40. *Sirmen*, (M. L.) trois Concerts à Violino principale, Violino primo et ſecondo, Alto et Baſſe, Hautbois et Cornes de Chaſſe ad libitum, Op. II. Amſt. in Fol. (3 Thl. 8 gl.)

41. *De la même* trois Concerts, Op. III. Amſt. in Fol. (3 Thl. 8 gl.)

42. *Pleyel*, (Ign.) grand Concert pour le Violon avec accompagnement. Oeuvre XVI. (2 Thlr. 45 kr.)

43. *Viotti*, Concerto pour le Violon. (2 fl. 16 kr.)

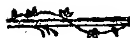
44. *Diſtler*, (George) Directeur de Muſique de S. A. S. Monſeigneur le Prince Frederic Eugene Duc de Wurtemberg,) Concerto pour le Violon principal avec l'accompagnement de deux Violons, 2 Altes, Baſſe, deux Hautbois et deux Cors, deux Flûtes, deux Baſſons, 2 Clarini et Tympano (ad Libitum) à Bâle, chez I. C. Gombart. in Fol. (Prix 6 tt ou 2 fl. 45 kr.)

Sinfonien

von

Abel, C. F.
Adam, Joh. A.
Bach.
Barriere.
Benda, George u. Franz
Cammerlocher.
Czarth.
le Duc.

Filz,



Filz, Anton.
Förster, Christoph.
Gossec, Joseph.
Graun, Carl Heinrich.
Gyrovetz.
Hasse, Joh. Adolph.
Haydn, Joseph.
Hertel, Joh. Wilh.
Hodermann.
Hoeckh, Carl.
Hoffmeister, F. A.
Hofmann, Leopold.
Holzbauer.
Janitsch, Joh. Gottl.
Knecht, Justin Heinr.
Kozeluch.
Kreusser.
Kunze.
Lachnith.
Leehmann.
Lorenziti.
Luchesi, Andreas.
Martini.
Milander.
Misleweczeck, Joseph.
Mozart.
Neruda, Joh. Baptist.
Pamaldere.
Pichl.
Pisendel.
Pleyel, Ignatz.
Raab.
Richter, Franz Xaver.
Riedt, Friedr. Wilh.
Rigel.
Rosetti, A.
Schmidt, Joseph.
Schweitzer, Anton.
Schwindel, F.
Stamitz.
Toeschi, Giuseppe.
Vanhall, Johann.
Veichtner, Adam.
Venier.
Vogel.
Wagenseil, Christ. von.

Einige dem Titel nach:

1. *Barriere*, 3 Sinfonies a 8. Op. 10. Paris.
2. *Rigel*, 6 Sinfonies a 8 la derniere avec deux Bassons oblig. Op. 12. Paris.
3. *Haydn*, 1 Sinfonie a 8. No. 7. London.
4. *Du même* 1 Sinfonie a 8. No. 16. Paris.
5. *Gyrovetz*, 1 Sinfonie a 12. mit Pauken und Trompeten. Op. 6. Liv. 1. Offenbach.
6. *Du même*, 1 Sinfonie a 9. Liv. 2. ibid.



7. *Hodermann*, 1 Sinfonie a 16. mit Pauken und Tromp. Nr. 1. Amst.

8. *Du même*, 1 Sinf. a 8. Nr. 2. ibid.

9. *Pleyel*, 1 Sinfonie a 10. Op. 30. Liv. 2. Offenbach.

10. *Du même*, 1 Sinf. a 8. Op. 30. ibid.

11. *Du même*, 1 Sinf. a 12. Op. 33. Liv. 1. mit Pauken und Trompeten.

12. *Vogel*, 1 Sinfonie concertante à Basson, Clarinette ou Hautbois princip. 2 Viol. Alto, Basso, 2 Hautbois, 2 Cors. No. 1. Paris.

Ouverturen

von

Fasch, Joh. Friedr.
Förster, Christoph.
Fuchs.
Graun, Carl Heinr.
Hertel, Joh. Wilh.
Martini.
Pfeiffer.
Schweitzer, Anton.
Telemann, Ge. Phil.

Für die Flöte

von

Abel, C. F.
Bach.
Benda, Franz.
Besozzi.
Blavet.
Breunig.
Cambini.
Campagnoli.
Cannabich, Christian.
Czarth.
Devienne.
Ditters, C. L.
Eichner, Ernst.
Fatken, Joh. August Ludwig.
Fiala.
Giordani.
Gitter.
Gossec, Joseph.
Graaf, C. F.
Gräf.
Graf.

Graun,

Graun, Carl Heinr.
Greiner, Joh. Theod.
Hasse, Joh. Adolph.
Hartmann, C.
Haydn, Joseph.
Hoffmann, Leopold.
Hoffmeister, F. A.
Hupfeld, B.
Kerntl, C. F.
Kirnberger, Joh. Phil.
Kleinknecht, Joach. Fr.
Klöffler, Joh. Friedr.
Krafft, Fr.
Krebs.
Kreusser, Ge. Anton.
Martini Giov. Tedesco.
Müller, J. C.
Pla.
Pleyel, Ignatz.
Quanz, Joh. Joach.
Retzel.
Riedt, Friedr. Wilh.
Schaffrath, Christoph.
Schale, Christi. Friedr.
Schmitt, Joseph.
Schmittbauer, M. J.
Schubert.
Schwindl, F.
Stabingher, Matthias.
Stamitz, Carl.
Stumpf, C.
Telemann, Geo. Phil.
Toeschi, Joseph.
Tromlitz, Joh. George.
Vanhall, Johann.
Wagenseil, Christ. von.
Weiß, C.
Wendling, Joh. Bapt.
Wolff, Ernst Wilhelm.
Zink, H. O. C.

Solos.

1. *Devienne*, Six Solo pour la Flûte. Paris.

Duetten.

2. *Devienne*, Six Duo pour la Flûte. Op. II. Berl. et Amsterd.
3. *Cambini*, Six Duo pour la Flûte, Liv. 6. Paris.
4. *Graef*, Six Duo pour la Flûte. Op. 2. London.
5. *Hartmann*, Six Duo pour la Flûte. Paris.
6. *Stumpf*, Six Duo pour la Flûte. Op. 17. Paris.
7. *Campagnoli*, Six Duo pour la Flûte et Violon. Op. II. Berlin et Amsterd.



8. *Zink*, (H, O. C.) Six Sonates pour deux Flûtes traversiéres Oeuvre I. à Berlin, chez I. I. Hummel. in Fol.

9. Ditters, (C. L.) sechs Duetten für 2. Flöten. Stuttgart bey Cotta 1792. in 4. (1 fl.)

Trios.

10. *Hoffmeister*, (F. A.) Trois Trios pour la Flûte, le Violon et le Violoncelle. (2 fl.)

11. *Pleyel*, (Ign.) Trios pour la Flûte, Alt et Basse. Oeuv. XX. (2 fl.)

12. *Devienne*, Six Trios pour la Flûte, Oeuv. XIX. à la Haye.

Quartetten.

13. *Graf*, (O. E.) Quatuors pour la Flûte, le Violon, Alt et Violoncelle. Oeuv. XXV. (2 fl. 30 kr.)

14. *Fiala*, Trois Quatuors pour la Flûte, etc. Oeuvr. III. (2 fl. 30 kr.)

15. *Du même*, 3 Quatuors pour la Flûte. Oeuvr. IV. (2 fl. 30 kr.)

16. *Gitter*, 3 Quatuors pour le Violon, la Flûte Alt et Violoncell. Op. 1. Mannheim.

Quintetten.

17. *Pleyel*, (Ign.) Trois Quintetti pour la Flûte, Violon, Hautbois, Alte et Basse. Oeuvr. XVIII. (2 fl.)

18. *Hoffmeister* (F. A.) Six Quintettes pour la Flûte, Violon, 2 Viole et Basse. Op. XV. Paris.



Flöten - Concerte.

19. *Schubert*, Concerto pour la Flûte avec l'accompag. de 9. inſtr. Oeuvr. I. (1 fl. 20 kr.)
20. *Hoffmeiſter*, (F. A.) Concerto pour la Flûte etc. D. dur. Op. I. Amſterd. (2 fl.)
21. *Devienne* Concerto pour la Flûte. No. 1. 2. 3. (6 fl. enſemble).
22. *Campagnoli* Concerto pour la Flûte a 9. Liv. I. Berlin et Amſterd.

Für die Hoboe

von

Adam.	Förſter.
Benda, Franz.	Pla.
Beſozzi.	Roſetti.
Cambini.	Schaffrath, Chriſtoph.
Faſch.	

1. *Cambini*, Six Trios pour la Flûte oblig. Hautbois ou Flûte et Baſſon. Op. 45. Paris.

Concerte

von Pla und Roſetti cirkuliren im Mſpt.

Für die Clarinette

von

Gaſpard.	Pleyel, Ignatz.
Hoffmeiſter.	Prockſch, Caſpar.
Richler.	Rathgen, A.
Lefevre.	Simonet.
Michel.	Stamitz, Carl.



Solos.

1. *Prockſch*, (Gaſparo) ſei Sonate a Clarinetto le accompagnemente di Violoncello, Op. V. Paris. in Fol. (2 Thlr.)

Duetten.

2. *Michèl*, ſix Clarinet-Duo. Op. 7. Paris.
3. *Lefevre*, ſix Clarinet Duo. Livr. 1. et 2. Paris.
4. *Garnier*, ſix Duo, Clarin. et Baſſon. Op. 4. Paris.

Trios.

5. *Prockſch*, (Gaſparo, Primo Clarinetto della Muſica di S. A. S. il Principe di Conti) Sei Terzetti per Clarinetto, Violino e Violoncello, Op. IV. Paris in Fol. (2 Thlr. 12 gl.)

Quartetten.

6. *Gaſpard*, ſix Quatuors concertantes à une Clarinette, Violon, Alto et Violoncelle, Paris. in Fol. (2 Thl. 12 gl.)
7. *Stamitz*, (C.) IV. Quatuors concert. à une Clarinette, Violon, Alto et Baſſo. La partie de Clarinette peut ſe jouer par un Hautbois, ou Violon, et la partie de l'Alto peut ſe jouer avec un Cors de Chaſſe, Op. VIII. Paris in Fol. (2 Thl.)
8. *Lefevre* et *Simonet* Trois Quatuors à une Clarinette, Violon, Alt et Violoncelle Op. III. Paris.
9. *Rathgen*, (A.) ſeven Sonates in ſive Parts for two Clarinets, two Horns and a Baſſon, Op. I. London in 4. trav. (3 Thl. 12 gl.)

Concerte.

10. *Hoffmeiſter* 1 Clarinet-Concert a 9. B. dur iſt geſchrieben in der Weſtpalſchen muſikal. Niederlage in Hamburg zu haben.
11. *Pleyel* 1 Clarinet Concert a 9. Paris.

Für

Für das Waldhorn

von

Comi. Punto.

1. *Comi*, Six Sonates pour le Cors de Chasse avec accompagnement de Basse. Paris. in Fol. (1 Thl. 8 gl.)

Für die Viola

von

Graf. Stamitz, Carl.
Huber, Panceraz. Vanhall, Johann.
Pleyel, Ignatz.

Duetten.

1. *Graf*, Six Duo pour le Violon et Alt. Op. XXVIII. à la Haye.

Concerte.

2. *Stamitz*, (Carlo Fils) Concerto. No. I. pour Alto Viola principale, deux Violons, deux Clarinettes, deux Cors ad libitum, deux Alto, Viola Contra-Basso con Violoncello. Paris in Fol. (1 Thlr. 12 gl.)
3. *Du même* Concerto. No. 2. pour Alto Viola principale, deux Violons, deux Flûtes, deux Cors ad libitum, deux Alto, Viola, Contra-Basso con Violoncello. Paris in Fol. (1 Thl. 12 gl.)
4. *Pleyel*, 1 Bratsch Concert, a 10. Op. XXVI. Berlin et Amsterdam.

Für das Violoncell

von

Auberti. Bischoff.
Avondano. Braun.
Barette. Cambini.
Boccherini. Cupis.



Düport. Förster. Graun. Hertel. Rezel.
Schale. Schröter, J. S. Schwindel, F. Stumpf. Zycka.

Solos.

1. *Avondano*, IV Sonate a Violoncello Solo e Basso e II. Duetti per due Violoncelli. Paris. in Fol. (2 Thlr. 16 gl.)
2. *Bischoff*, Solo's pour la Violoncelle. (4 fl.)
3. *Duport*, (I. P.) Six Violonc. Solo. Berl. et Amst.

Duetten.

4. *Auberti*, sei Duetti per due Violoncelli o sia due Fagotti, Op. II. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
5. *Hoffmeister*, trois Trio à Violon et Violoncelle. Op. V. Offenbach.
6. *Schroeter*, (I. S.) six Duos à Violon et Violoncelle, Op. III. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
7. *Stamitz*, (A.) six Duo à Violon et Violoncelle. Livr. III. Paris.
8. *Schwindel*, (F.) sei Duetti per Violino e Violoncello, Op. VI. Amst. in Fol. (2 Thl. 12 gl.)
9. *Stumpf*, six Violoncel-Duo Op. XVII. Paris.
10. *Cambini*, six Violoncel Duo, Op. XLIX. Paris.

Concerte.

11. *Bocherini*, (Luigi) Concerto per il Violoncello obligato con due Violini, Alto Viola, Basso e Contra-Basso, Paris. Fol. (1 Thl. 8 gl.)
12. — — Concerto II. per il Violoncello obligato con due Violini, Alto Viola e Basso. Paris. in Fol. (1 Thlr. 8 gl.)
13. — — Concerto III. per il Violoncello obligato con due Violini, Alto Viola e Basso. Paris. in Fol. (1 Thlr. 8 gl.)



14. *Pleyel*, Concerto pour le Violoncelle 8. Oeuvre XXVI. (2 fl. 24 kr.)

15. *Braun*, Concerto pour le Violoncelle a 9. Op. IV. Livr. 1. Berlin et Amst.

Für den Fagott

von

Cambini. Garnier. Stumpf.

Duetten.

1. *Stumpf*, six Bassons-Duo. Livr. II. Paris.
2. *Garnier*, six Duo, Clarin. et Basson. Op. 4. Paris.

Trios.

3. *Cambini*, six Trios pour la Flûte obl. Hautb. ou Flûte et Basson. Op. XLV. Paris.

Für die Harmonika

von

Naumann, Joh. Amad. Röllig.

1. *Naumann*, (Iean Amad.) Six Sonates pour l'Harmonica ou Piano-Forte. à Dresde chez Hilscher. (1 fl. 48 kr.)

Für die Harfe

von

Angiolini. Delleplanque. Edelmann. Lang, Ernst Jo. Bened. Päßler, C. J. G. Ragué. Schenckert. Schobert. Sieber.

1. *Lang*, (Ern. Giov. Bened.) Sonata per l'Arpa, accompagnata con Violino. Norimberga alle spese di Giov. Giorg. Birckmann Intagliatore di Musica. in Fol. (48 kr.)

2. Päß-



2. Päßlers, (C. J. G.) sechs Sonaten für das Clavier oder die Harfe. Bernburg 1782. gr. Fol. (1 Rthlr. 16 gr.)
3. *Schobert* II. Sonates pour la Harpe ou Clavecin avec l' accompagnement de Violon, Op. XIX. Paris. Fol. trav. (1 Thlr.)
4. *Schenckert* ſix Sonates pour la Harpe avec accompagnement de Violon obligé et Baſſe ad libitum. Paris. Fol. (3 Thlr.)
5. *Delleplanque*, 4 Harf-Sonaten, mit 1 Violin, ad libit. Livr. 2. Paris.
6. *Ragué*, 4 Harf-Sonaten mit 1 Violin Op. 9. Paris.
7. Iournal de Harpe. I—Vter Iahrgang
8. *Edelmann*, Recueil d'Ariettes d'Opera arrangeés pour la Harpe avec un Violon. Paris.
9. *Angiolini* trois Sonatines tres aiſées pour la Harpe avec Flûte ad libitum. A Berlin, chez Rellſtab. Fol.

Für die Gambe

von

de Caix.
Hertel, Joh. Wilh.
Heſſe, Vater und Sohn.
Janitſch.
Marais.
Mente.
Stölzel, Gottfr. Heinr.

Für die Laute

von

Baron, Ernſt Gottlieb.
Falkenhagen.
Weiß, Sylvius Leop.



Druckfehler und Zusätze.

S. 10. Z. 24. statt *Martino* lies *Martini*.

S. 11. nach Z. 16. setze hinzu: **Portefeuille für Musikliebhaber.** Karakteristik von zwanzig Komponisten und Abhandlung über die Tonkunst. Bern, bey der typographischen Gesellschaft 1792. in 8.

S. 14. Z. 3. dele **unter den.**

S. 20. Z. 25. st. **mukalischen** l. **musikalischen.**

S. 39. Z. 9. st. *Norimbetgae* l. *Norimbergae*.

S. 52. Z. 13. ist **Waldenburg** auszustreichen, und Z. 16. nach dem Worte überhaupt, als Druckort zu setzen.

S. 53. nach Z. 14. ist beyzufügen: **Formularisches Handbuch für den ausübenden Stimmer des Tasteninstruments, von B. v. W. Dresden, in P. C. Hilschers Musikverlage 1792. in gr. 4.**

S. 53. Z. 22. füge bey: Neue vermehrte Auflage. Augsburg, 1792. in 4.

S. 63. Z. 26. st. **Innhals** l. **Innhalts.**

S. 67. nach Z. 16. setze hinzu: **Bemerkungen eines Reisenden über die Berlinischen Kirchenmusiken, Concerte, Oper und Königliche Kammermusik.**

Dagegen erschien:

Ueber die Bemerkungen eines Reisenden die Berlinischen Kirchenmusiken, Concerte, Oper und Königliche Kammermusik betreffend von Joh. Carl Friedrich Rellstab. Berlin, im Verlage der Musikhandlung des Verfassers. 51 Seiten in 8. (4 gr.)

S. 67. ebend. **Ptolomäus und Zarlino, oder wahrer Gesichtskreis der haltbaren Universalitäten der Elementar-Tonlehre, von B. v. W.** Dresden, in Hilschers Musikverlage. 1792. in gr. 4.



S. 67. nach Z. 26. ist zu bemerken: Theorie der Tonkunst mit dreyzehn Tabellen von *C. Kalkbrenner*, Kapellmeister, in Diensten der regierenden Königin von Preussen Majestät, Mitglied der Filarmonischen Akademie zu Bologne. Erster Theil. Berlin, bey I. I. Hummel, in der Königlich privilegirten Notenstecherey und Musikhandlung. (1790.) VI. und 40 Seiten Text ohne Titel und Dedication, und 4 halbe Bogen Tabellen in gr. 4.

Die Tabellen haben einen eigenen Titel: Dreyzehn Tabellen der Tonkunst von *C. Kalkbrenner*, in gr. 4.

S. 71. Z. 22. st. *bonnes* l. *bonne*.

S. 73. Z. 23. st. Justus l. Justin.

— — — 24. setze nach Abtheilung: Augsburg, gedruckt bei Julius Wilhelm Hamm, d. jüng.

S. 87. nach Z. 23. setze hinzu: Versuch über die Vereinigung der musikalischen und oratorischen Declamation hauptsächlich für Musiker und Componisten mit erläuternden Beyspielen von Johann Carl Friedrich Rellstab. Ladenpreiß 1. Thl. Op. VII. d. D. Op. I. d. A. 14 Bogen geheft. Berlin, im Verlage der Musikhandlung und Musikdruckerey des Verfassers. in Fol.

Diese Abhandlung ist besonders denjenigen Tonsetzern zur Beherzigung zu empfehlen, welche sich mit der Komposition der Singmusik von mannigfacher Art beschäftigen, weil darin sehr viele trefliche Bemerkungen über die Singcomposition und den richtigen musikalischen Ausdruck des Textes vorkommen, und wir, da Herrn Kriegsraths Marpurg Anleitung zur Singcomposition leider! unvollendet geblieben, kein neues vollständiges und alles umfassendes Werk über diesen Gegenstand haben.

S. 89.

S. 89. nach Z. 31. ist anzufügen: C. P. E. Bachs Anfangsstücke mit einer Anleitung den Gebrauch dieser Stücke, die Bachsche Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend von Johann Carl Friedrich Rellstab. Dritte Auflage. Ladenpreiß 1 Thlr. Op. II. d. A. Op. LXI. d. D. 13 Bogen. Berlin, im Verlage der Rellstabschen Musikhandlung und verbesserten Musikdruckerey, in Fol.

Die Anleitung ohne Anfangsstücke ist auch unter folgendem Titel besonders zu haben: J. C. F. Rellstabs Anleitung den Gebrauch der Bachschen Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend. (8 gr.)

S. 91. nach Z. 33. ist hinzuzusetzen: Johann Adam Hillers Anweisung zum Violinspielen, für Schulen und zum Selbstunterricht. Nebst einem kurzgefaßten Lexikon der fremden Wörter und Benennungen in der Musik. Leipzig in der Breitkopfischen Buchhandlung 1792. in 4.

S. 93. nach Z. 11. ist zu bemerken: J. F. W. Herbst über die Harfe, nebst einer Anleitung sie richtig zu spielen. Berlin, bey Rellstab, (1792.) in 8.

S. 103. sind noch zu bemerken: *Brünings*, (I. D.) trois Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte. A Zuric, chez I. G. Naigueli. (1792.)

Haydn, (Giuseppe,) Tre Sonate per il Clavicembalo o Fortepiano con un Violino e Violoncello. Opera 57. In Vienna.

Du même Divertissement pour le Clavecin ex G. A. Berlin, chez Rellstab.

Kunze Divertimento per il Fortepiano. In Berlin, presso Rellstab.

Grose six Sonates faciles pour le Clavecin ou Fortepiano. Seconde Edit. A Berlin, chez Rellstab.



Mariottini kleine Klavierstücke. Dresden, bey P. C. Hilscher. Queerfol.

Plaro kleine Klavierstücke. Dresden, bey P. C. Hilscher. Queerfol.

Pleyel, (Ignace), trois Sonatines faciles pour le Forte-Piano avec Flûte ad Libitum. A Berlin chez Rellstab.

Quedenfelds, kleine Klavierstücke. Dresden, bey P. C. Hilscher. Queerfol.

Reißigers kleine Klavierstücke. Ebendas. bey Hilscher. Queerfol.

Schwencke, (C. F. G.) trois Sonates pour le Clavecin ou Fortepiano avec l'accompagnement d'un Violon. A Hambourg, chez Bachmann et Gundermann. Fol.

Drey leichte Sonaten zur Unterhaltung beym Klavier. Dresden, im Hilscherschen Musikverlage. Queerfol.

Türks, (D. G.) sechzig Handstücke für angehende Klavierspieler. I. Theil. Leipzig und Halle, auf Kosten des Verfassers. (1792) 8.

Ulrichs, (J. G.) Versuch einiger Klavier- und Gesangstücke, fürs Klavier oder Fortepiano. 3. Hefte. Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandlung (1790 - 1791.)

S. 112. Z. 5. *Dunkel* trois Duos pour la Flute Traversiere et le Violon. A Dresde, chez P. C. Hilscher.

S. 118. nach Z. 17. Heyse, (A. G.) drei Harfensonaten mit Begleitung einer Flöte. Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandlung.



Register

Alphabetisches Register,

über die, in der Litteratur der Musik, angeführten Schiftsteller.

Cru-

Let-

Rein-

Zweytes Register,

die in den Zusätzen zur Litteratur der Musik aufgestellten Schriften enthaltend.

A.

G.

H.

J.

K.

Ra-

R.

S.

T.

U.

W.

Z.

Drittes Register
der in dem Verzeichnisse der vorzüglichsten Komponisten enthaltenen Musikwerke.

A.

B.

Bo-

Dun-

M.

N.

P.

Procksch,

Q.

R.

S.

